



*Fussballverband
Association de football
Bern Jura*

58. Jahresbericht

58^e Rapport annuel

2009

Ehrenmitglieder FVBJ / Membres d'honneur AFBJ

<u>Wahljahr</u>	<u>Ehrenmitglied</u>	<u>Wohnort</u>
1979	Heinrich Stettler	Gümligen
1981	Edgar Obertüfer	Bern
1981	Jules von Arx	Biel
1981	Hubert Gunzinger	Courrendlin
1981	Fritz Lüthi	Moosseedorf
1982	Alfred Pfister	Liebefeld
1982	René Caflisch	Ittigen
1985	Robert Grütter	Roggwil
1986	Erhard Kläfiger	Bern
1988	Rolf Knaus	Ostermundigen
1989	Andreas Haaf	Kehrsatz
1989	Walter Rössler	Speicher/AR
1989	Erwin von Allmen	Belp
1991	Hanspeter Rothen	Biel
1992	Erwin Mugglin	Wahlendorf
1992	Hans Rudolf Berchten	Muri b. Bern
1994	René Schaller	Mervelier
1994	Urs Pfister	Bolligen
1996	Erwin Amsler	Thun
1996	Peter Bachmann	Burgdorf
1998	Gerhard Kohler	Bern
1998	Peter Kummer	Biel
2000	Heinrich Bichsel	Zollikofen
2000	Fritz Morf	Burgdorf
2000	René Odiet	Courroux
2000	Robert Thuillard	Bönigen
2002	Ernst Feller	Thun
2002	Theo Hofmann	Schwanden-Brienz
2002	Samuel Lüthi	Hasle-Rüegsau
2002	Bernard Muller	Courrendlin
2002	Ernst Reinhard	Schliern b. Köniz
2002	Hans K. Siegfried	Lyss
2004	Kurt Sutter	Port
2004	Daniel Juillard	Reconvilier
2004	Jean Borruat	Zollikofen
2004	Eduard Helfer	Bern
2004	Peter Müller	Huttwil
2006	Christian Staub	Gümligen
2006	Pierre Alain Eschmann	Moutier
2006	Walter Reber	Bern
2006	Heinz Ernst	Steffisburg
2006	Markus Nobs	Wohlen b. Bern
2008	Achim Faul	Bütigen
2008	Gottfried Friedrich	Seedorf
2008	Georges Kottelat	Merveiller
2008	José Lobeto	Bern
2008	Attilio Rossi	Biel
2008	Martin Ruchti	Frutigen
2008	Eve Schaller	Merveiller
2008	Peter Schild	Köniz
2008	Markus Schneider	Münsingen

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten	Seite	4
Organe des Fussballverbandes Bern/Jura	Seite	6
Delegierte FVBJ	Seite	11
Jahresberichte:		
Sekretariat	Seite	13
Disziplinarkommission	Seite	14
Rekurskommission	Seite	16
Wettspielkommission	Seite	16
Senioren- und Veteranenwesen	Seite	17
Sportplatzkommission	Seite	18
Departement Technik	Seite	19
Departement Schiedsrichter	Seite	21
Finanzen	Seite	23

TABLE DES MATIERES

Rapport du Président	page	25
Organes de l'Association de football Berne/Jura	page	27
Délégués AFBJ	page	32
Rapports annuels:		
Secrétariat	page	34
Commission de jeu et comm. disciplinaire	page	35
Commission des recours	page	37
Département organisation des compétitions	page	37
Seniors et vétérans	page	38
Commission des terrains de jeu	page	39
Département technique	page	40
Département arbitrage	page	42
Finances	page	44

Jahresbericht des Präsidenten für die die Zeit vom 01.01.2009 - 31.12.2009

Die am 27. März 2009 in Ittigen durchgeführte 51. Delegiertenversammlung des FVBJ wartete mit einigen Premieren auf: So wurde die DV nach der umfassenden Statutenreform von 2008 erstmals in der verkleinerten Version mit nur noch 50 Delegierten durchgeführt, wobei infolge kurzfristiger Abmeldungen nur 48 Delegierten erschienen. Weiter fand die DV erstmals an einem Freitagabend statt. Auch die Tatsache, dass keine Ehrenmitglieder ernannt wurden, war wohl neu in der FVBJ-Geschichte. Schliesslich hatte auch der GPFK-Präsident Markus Roos seinen ersten Auftritt: Namens der erweiterten Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission beleuchtete er die traktandierten Geschäfte aus der Sicht der GPFK und stellte entsprechende Anträge. Auch wenn an dieser „neuen“ DV noch nicht alles rund lief und sich der Präsident und das Sekretariat für einige Pannen entschuldigen mussten, kann die neue Durchführungsform als gelungen bezeichnet werden. Dank dem kleineren Kreis und den in aller Regel sehr fachkundigen Delegierten kam eine rege Diskussion zustande, was früher bei mehr als 300 Teilnehmern fast ausgeschlossen war. Der Vorstand wird sich bemühen, die begangenen (kleinen) Fehler auszubügeln und für 2010 eine möglichst perfekte DV zu präsentieren.

Der Verbandsvorstand traf sich im abgelaufenen Berichtsjahr 2009/2010, dh. vom April 2009 bis zum März 2010, zu insgesamt 10 Sitzungen, die mit zwei Ausnahmen alle im Haus des Sports (Swiss Olympics) in Ittigen durchgeführt wurden. Die zwei andern Durchführungsorte waren einmal am 2. Juli 2009 das nach einer Brandstiftung neu aufgebaute und von uns mit einem Beitrag unterstützte Klubhaus des SC Radelfingen, wo wir einen denkwürdigen Abend in einem sehr schönen Lokal in einer prächtigen Landschaft verbringen durften. Am 8. Oktober schliesslich traf sich der Vorstand im Hotel National in Delémont zu seiner ordentlichen Sitzung und liess dabei eine frühere Tradition, nämlich eine Sitzung pro Jahr im Gebiet eines Kreisverbandes, wieder aufleben.

Als wichtiges Thema beschäftigte die allfällige Reduktion der 3. Liga den Vorstand in hohem Masse. Nachdem eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe zum klaren Schluss kam, eine Aufhebung der 2. Stärkeklasse in der 3. Liga sei angebracht, schloss sich der Vorstand dieser Meinung nach etlicher Diskussion schliesslich fast einstimmig an. Dabei waren vor allem sportliche Gründe ausschlaggebend, weist doch der FVBJ von allen 13 Regionalverbänden im SFV mit Abstand die höchste Anzahl von 3. Liga-Mannschaften auf, was für das fussballerische Niveau dieser Liga nicht unbedingt förderlich ist. Unterstützung für unser Vorhaben erhielten wir nicht nur von unseren Technikern, allen voran unser technischer Leiter Bertrand Choffat, sondern auch der SFV in der Person des abtretenden technischen Direktors Hansruedi Hasler trat klar für unser Projekt ein. So soll nun in der Übergangssaison 2010/2011 die 3. Liga von heute 120 auf neu 96 Mannschaften reduziert werden. Ab der Saison 2011/12 sollen dann nur noch diese 96 Mannschaften in 8 Gruppen die 3. Liga bilden. Für den Aufstieg in die 2. Liga sollen dazumal die 8 Gruppensieger in 4 Barrage-Spielen (mit Hin- und Rückspiel gemäss Europacup-Formel) die 4 Aufsteiger ausmachen. Die Vereine sind von uns per Internet und anlässlich der Delegiertenversammlungen der 5 Kreisverbände umfassend über diese Reorganisation informiert worden.

Auf sportlicher Ebene dominieren im Rückblick die positiven Aspekte: Wie in fast allen Regionen ist auch bei uns die Anzahl von gelben und roten Karten um ca. 10% zurückgegangen. Die dadurch eingetretenen Mindereinnahmen bei den Bussen sind bei weitem das kleinere Übel und konnten mit vermehrten Einnahmen aus Sponsoring und einer lückenlosen Ausschöpfung der Subventionen des SFV und des Sportfonds nahezu ausgeglichen werden. Anlass zur Freude bietet auch der vor wenigen Jahren neu eingeführte Berner Cup, der sowohl von den Vereinen als auch den Medien zunehmend geschätzt und beachtet wird. Der Finaltag 2009 vom 20./21. Juni in Thun wurde vom FC Dürrenast hervorragend organisiert. Den Verantwortlichen dieses Vereins sei auch an dieser Stelle bestens gedankt. Der Vorstand hat beschlossen, einen Fairnesspreis zu schaffen, nachdem ein Vergleich gezeigt hat, dass nahezu alle andern Regionalverbände die fairsten Mannschaften auf irgendeine Art auszeichnen. Es besteht die Idee, anlässlich des Finaltages der Berner Cups die Fairnesspreise zu übergeben; ebenso könnten an diesem Anlass die Gruppensieger und die Aufsteiger geehrt werden. Der AJF führt im Sommer 2010 einen entsprechenden Anlass für seine Vereine durch. Die Vereine werden rechtzeitig über diese allfälligen Neuerungen informiert werden. Immer mehr Hallenturniere werden auch in unserem Verbandsgebiet nach den Futsal-Regeln durchgeführt. Der Vorstand hat beschlossen, Vereine, die diese Variante für ihr Turnier wählen, zu unterstützen, da die Futsal-Regeln einen viel ruhigeren und damit auch verletzungsfreieren Ablauf garantieren. Während bei den Junioren die Futsal-Idee schon recht häufig aufgenommen wird, tun sich die Aktiven mit dieser Durchführungsart zum Teil noch etwas schwer. Im Freiluftfussball ist die Zunahme der Kunststoffrasenfelder als erfreuliche Tatsache zu werten, können dadurch sowohl Trainings- als auch Wettspielbetrieb entscheidend ausgedehnt werden. Bemerkenswert ist, dass nicht nur in den grösseren Zentren wie Bern

(2 neue Felder im „Neufeld“) oder Thun solche wetterunabhängigen Terrains geschaffen werden, sondern dass auch in kleineren Gemeinden entsprechende Kreditvorlagen angenommen werden; so hat die Gemeinde Reichenbach im Kandertal ein Kunststoffrasenfeld genehmigt.

Weniger positive Meldungen kommen aus dem Bereich Schiedsrichter: Mit einem Bestand von 585 Damen und Herren haben wir das definierte Minimum von 600 Referees deutlich unterschritten, was zu grösseren Problemen beim Aufgebot führt und zahlreiche Schiedsrichter zu Mehrfacheinsätzen am Wochenende und unter der Woche zwingt. Ich möchte aus diesem Grund alle Vereine bitten, die Schiedsrichter-Rekrutierung ernst zu nehmen und intensiv nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen. Der Vorstand hat noch einmal davon abgesehen, die ohnehin bereits hohen Gebühren für fehlende Schiedsrichter zu erhöhen. Sollte der Bestand jedoch weiterhin stagnieren oder gar noch mehr abnehmen, so werden drastische Massnahmen, die bis zum Ausschluss von Mannschaften führen können, nicht zu umgehen sein. Trotzdem möchten wir (wenigstens vorderhand) nicht so weit gehen wie der Fussballverband Region Zürich (FVRZ), der pro Mannschaft einen Schiedsrichter verlangt (im FVBJ: Pro 2 Mannschaften 1 SR) und bei Frauen-Equipen zwingend einen weiblichen SR pro gemeldetem Team vorschreibt. Ebenso sind die Gebühren für fehlende SR im FVRZ deutlich höher. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Tatsache hinweisen, dass die Zahl der Schiedsrichterinnen im FVBJ – im Gegensatz zu den Spielerinnen - ausgesprochen tief ist und dringend einer Korrektur bedarf. Am Rande darf ich allerdings noch eine sehr erfreuliche Entwicklung aus dem Schiedsrichter-Wesen erwähnen: Unser Verband stellt mit Alain Bieri, Patrick Graf, Bruno Grossen und Cyril Zimmermann momentan vier Super-League-Schiedsrichter, was nicht zuletzt für die hervorragende SR-Ausbildung im FVBJ spricht!

Wie bereits in früheren Berichten angekündigt, hat der Vorstand beschlossen, das FVBJ-Sekretariat hauptsächlich aus Platzgründen von der Berner Länggasse nach Ittigen in die Räume von Swiss Olympic zu verlegen. Infolge einer einjährigen Kündigungsfrist kann dieses Vorhaben erst auf den 1. August 2010 verwirklicht werden. Wir versprechen uns neben finanziellen auch sportliche Vorteile: Die Anwesenheit von zahlreichen Sportverbänden kann sich nur positiv auf unsere Tätigkeit auswirken. Hinzu kommen einige Synergieeffekte durch die Benützung der Infrastruktur des Haus des Sports.

Wie immer darf ich zum Schluss meines Berichtes allen denjenigen bestens danken, die mich im Verlauf des abgelaufenen Verbandsjahres unterstützt und mit ihrer Arbeit wesentlich zum Gedeihen unseres Verbandes beigetragen haben. Dies betrifft namentlich meine nunmehr 9 Vorstandskollegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sekretariat unter der Führung des Geschäftsführers Marco Prack, alle Funktionäre unseres Verbandes, die Mitgliedsvereine, die Kreisverbände, die anderen Regionalverbände, die Amateurliga unter ihrem Präsidenten Paul Krähenbühl, den Schweizerischen Fussballverband unter ihrem abgetretenen und dem neuen Präsidenten, sowie Alle, die sich in irgend einer Weise für den Breitenfussballs eingesetzt haben.

Jürg Widmer
Präsident
Bern, 25.01.2010

Organe des Fussballverbandes Bern/Jura (2009 - 2010)

Les organes de l'Association de football Berne/Jura (2009 - 2010)

Stand per 31.12.2009 / Situation au 31.12.2009

Verbandsvorstand / Comité de l'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	Achim Faul
Dept Spielbetrieb/organisation des compétitions	Samuel Tanner
Dept Technik/technique	Philippe Schwegler
Dept Schiedsrichter/arbitrage	Markus Bissig
Finanzen/finances	Werner Stalder
Vertreter AJF/Représentant AJF	Etienne Cattin
Vertreter FVBO/ Représentant FVBO	Peter Keller
Vertreter MFV/Représentant MFV	Beat Künzli
Vertreter OEFV/Représentant OEFV	Samuel Lüthi
Vertreter SEFV/Représentant AFSE	Achim Faul
Technischer Leiter/Directeur technique	Bertrand Choffat
Geschäftsführer / Administrateur	Marco Prack

Rekurskommission / Commission de recours

Präsident/Président	Urs Hunziker
Vizepräsident/Vice-président	Christian Minger
Mitglieder/Membres	Claude Brügger
	Marco Clivio
	Michael Müller
	Peter Saluz
	Vincent Willemin

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission / Commission de révision des finances et du secrétariat

Leiter/Moniteur	Markus Roos
Mitglieder/Membres	Raymond Kaltenrieder
	Maurice Riedo
	Bruno Buri
	Wilhelm Rieder
	Andreas Kehrli
	Stéphane Stübi
	Christophe Morandi
	Kurt Mosimann
	Carlo Bianchi

**Departement Spielbetrieb / Département organisation
des compétitions**

Leiter/Moniteur

Samuel Tanner

Wettspielkommission/Commission de jeu

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Rudolf von Gunten

Toni Bühler

Heinz Ernst

Beat Künzli

Peter Meier

Markus Ryser

Peter Schiess

Jacques Tosoni

Disziplinarkommission/Commission disciplinaire

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Samuel Tanner

Adrian Augsburg

Eric Kellenberger

Martin Maeder

Thomas Perler

Raffaello Pietropaolo

Walter Reber

Gilbert Rolla

Rudolf von Gunten

Isabella Emmenegger

Sportplatzkommission/Commission des terrains de jeu

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Peter Bachmann

Ernest Guélat

Roland Tschanz

Rudolf Remund

Roland Styner

Departement Technik / Département technique

Leiter/Moniteur

Technischer Leiter / Directeur Technique

Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler

Bertrand Choffat

Peter Meier

**Kommission für Frauenbussball/Commission
pour le football féminin**

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Peter Meier

Philip Müller

Lucien Fankhauser

Liselotte Gerber Ryser

Erika Kunz

Elisabeth Wyttenbach

Auswahltrainer/Entraîneurs des sélections

Andreas Pfister

Rahel Grand

David Treichler

Nicole Gassmann

Kommission für Auswahlen/Commission pour les sélections

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Bertrand Choffat
Arturo Albanese
Philip Müller
Urs Röthlisberger
Roland Jegerlehner
Fabrice Ribeaud
Andreas Pfister
Rahel Grand
David Treichler
Lucien Fankhauser

Kommission für Breitenfussball / Commission pour le football de base

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler
Fritz Affolter
Enrico Culmone
Roger Gut
Martin Hagi
Attilio Rossi
Peter Meier
Rudolf von Gunten

Ressort Aktiven und Junioren / Ressort actifs et juniors

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Fritz Affolter
Heinz Ernst
Peter Schiess
Roland Nussbaumer
Markus Ryser
Jacques Tosoni

Ressort Grundlagenfussball (inkl. KIFU) / Ressort football de préformation (y inclus football des enfants)

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Enrico Culmone
Georges Kottelat
Bruno Nietlispach
Markus Roth
Roland Tschanz

Ressort Schulfussball / Ressort football scolaire

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Martin Hagi
Heinrich Bichsel
Klaus Eggenberg
Christoph Kestenholz
Hakan Kurtogullari
Roland Ruchti
Ralph Schweingruber

Ressort Futsal / Ressort Futsal

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Attilio Rossi
Bertrand Choffat
Markus Bissig
Philippe Schwegler

Departement Schiedsrichter / Département arbitres

Leiter/Moniteur

Markus Bissig

Schiedsrichterkommission / Commission des arbitres

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Markus Bissig
Heinrich Bichsel
Jean Marc Tonna
François Friedli
Alain Bieri
Roger Gut
Konrad Rey
Pino Nocera
Sascha Kehl

Ressort 1

Mitglieder/Membres

Ernest Guélat
Angel Marchena
Jean Marc Tonna
Vartan Birnisan
Ronald Cramatte
François Friedli
Aldo Palama

Ressort 2

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Sascha Kehl
Heinrich Bichsel
Thomas Habegger
Alain Bieri
Ronald Cramatte
Stephan Klossner
Pino Nocera
Esther Staubli

Ressort 3

Mitglieder/Membres

Michel Brennwald
Christoph Erhard
Alain Bieri
Roger Gut
Jean-Marc Meier
Konrad Rey

Ressort 4

Mitglieder/Membres

Heinrich Bichsel
Vartan Birnisan
Jean Pierre Dutoit
Heinz Müller
Pino Nocera
René Siegrist (Sekretariat)

Sport-Toto/Sport-Toto

Verantwortlicher/Responsable

Joël Däppen

AL-Delegierte / Délégués LA

Delegierte/Délégués

Jürg Widmer, FC Weissenstein
Jacques Tosoni, FC La Courtine
Heinz Ernst, FC Steffisburg
Achim Faul, SC Aegerten-Brügg

Ersatzdelegierte/Remplacants

Etienne Cattin, FC Bassecourt
Beat Künzli, FC Ostermundigen
Peter Keller, FC Heimberg
Samuel Lüthi, FC Hasle-Rüegsau

Kreisverbände / Sous-Associations

Association jurassienne de football (AJF)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Etienne Cattin
Jacques Tosoni

Fussballverband Berner Oberland (FVBO)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Peter Keller
Heinz Ernst

Mittelländischer Fussballverband (MFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Beat Kuenzli
Peter Schiess

Oberaargauisch-Emmentaler Fussballverband (OEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Samuel Lüthi
Markus Ryser

Seeländischer Fussballverband (SEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Achim Faul
Toni Bühler

Delegierte FVBJ / Délégués AFBJ (Stand, etat 31.12.2009)

Delegierte / Délégués

AJF (9)

Michel Bourqui
Jacky Borruat
Willy Minder
Michel Corbat
Patrick Mathez
Jean Meier
Alain Nusbaume
Jean Luc Plumey
Claude Lusa

FVBO (8)

Charles Giger
Edgar Andres
Karin Wälti
Monika Liechti
Roger Schüpbach
Urs Graf
Urs Kriesi
Urs Brügger

MFV (16)

Peter Bruni
Jürg Bürki
Beat Dalla Vecchia
Walter Dubach
Eduard Helfer
Markus Hirschi
Peter Nussbaum
Rui Pacheco
Stefan Rolli
Rudolf Schödl
Hans Schwarzentrub
Cetin Tyriaki
Diethelm Vogel (bis 31.12.2009)
Anton Von Gunten
Daniel Waldvogel
Marc Wüthrich

OEFV (7)

Reto Leuenberger
Werner Kumli
Jakob Hügli
Hans-Rudolf Augsburg
Guido Bardelli
Gerhard Meister
Andreas Hofer

SEFV (10) Sascha Haenni
Philipp Kocher
Felix König
Michel Lebet
Heinz Mathys
Jean Michel Pellaton
Ernst Pfister
Peter Schüpbach Moret
André van der Heuvel
Patrick Zysset

Jahresbericht 2009 aus dem Sekretariat FVBJ

Mit dem Beginn des neuen Jahres wird das Erscheinungsbild des Fussballverbandes Bern/Jura aktualisiert sein. Das über 10 Jahre alte Logo wird anfangs 2009 durch ein neues, unverwechselbares Markenzeichen ersetzt. Die Form und der Schriftzug des Logos werden vereinfacht, damit es moderner und einprägsamer wirkt.

Ziel ist es, die Identität und den Auftrag des regionalen Fussballverbandes noch deutlicher zu unterstreichen. Dabei wird die fussballerische Zusammengehörigkeit der zwei Kantone stärker betont. Das neue Logo versinnbildlicht drei wesentliche Elemente der Identität des Fussballverbandes Bern/Jura:

- Ein Verband, zwei Kantone, zwei Sprachen
- Ein Verband, der seine Identität zum Fussball markiert
- Ein Verband, der im Breitensport die interkulturelle Zusammenarbeit fördert und gleichzeitig zeitgemäss wirkt

Das neue Markenzeichen ist dynamisch und zukunftsorientiert. Die unverkennbare neue Grafik vermittelt die Zusammengehörigkeit der über 200 Vereine und ist Sinnbild für die umfassenden Dienstleistungen zugunsten des Breiten-Fussballsports in den Kantonen Bern und Jura. Das mit dem Erscheinungsbild angestrebte neue „Wir-Gefühl“ soll auch Antrieb für neue Ziele sein.

Das Team unserer Geschäftsstelle führte im Februar seinen Teamtag durch. Unter dem Motto „Huskys-Trip in Alaska“ verbrachten wir einen sonnigen Wintertag in den Flumser Bergen. Verteilt auf zwei Gruppen konnten wir einerseits eine Schlittenhundefahrt erleben, andererseits einen Blitzkurs im Suchen von Lawinenofern absolvieren. Dieser unvergessliche Tag wurde mit einem gemütlichen Fondue in einer Berghütte abgerundet.

Die aufwendigsten Veränderungen der laufenden Prozesse im 2009 galten der Einführung des papierlosen Aufgebots für Vereine und Schiedsrichter. Die im Frühjahr projektierten Abläufe konnten im August, zu Beginn der Rückrunde, umgesetzt werden. Die Einsparungen sowohl im Papierverbrauch, als auch in den Versandkosten sind bereits jetzt deutlich spürbar.

Eine weitere grössere Übung, die im Rahmen des Vorstandsvorstands beschlossen wurde, konnte im ersten Quartal dieses Jahres umgesetzt werden. Der FVBJ konnte mit Perskindol und Amavita einen Partnerschaftsvertrag abschliessen. Diese Partnerschaft ermöglichte uns, sämtliche Vereine unseres Verbandsgebietes mit mindestens einem Perskindol-Sportmed-Koffer mit Inhalt auszurüsten. Der Verteilschlüssel richtete sich nach Anzahl Aktiv- bzw. Juniorenmannschaften der Vereine. Zusätzlich ermöglichten wir den Vereinen eine Fachschulung zu Sportverletzungen und verwandten Bereichen. Diese Ausbildung stand dem „Med-Coach“ des Vereins kostenlos zur Verfügung. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhielt nach Besuch des Kurses ein offizielles Perskindol Polo-Shirt gratis dazu. Die Übergabe der Perskindol-Sportmed-Koffer fand an den Delegiertenversammlungen der Kreisverbände statt. Abschliessend konnten wir anhand zahlreichen Dankesbriefen und Emails feststellen, dass diese Aktion ein sehr positives Echo auslöste.

Im Sommer konnten wir zusammen mit allen Ehrenmitgliedern zum ersten Mal einen Ausflug durchführen. Wir trafen uns am frühen Nachmittag auf dem Parkplatz Neufeld und fuhren mit dem Car nach Solothurn. Ursprünglich wollten wir noch durch das Städtchen spazieren, aber das grosse Verkehrsaufkommen wegen der gleichentags stattfindenden Tour de Suisse brachte unseren Plan durcheinander. So fuhren wir direkt an die Schifflände von wo aus der Ausflug mit dem Schiff Aare aufwärts weiter ging. Der gemütliche Apéro an Bord dauerte genau bis Büren a. d. Aare. Dort gelandet durften wir unter der fachkundigen Führung von Jürg Widmer das Schloss Büren kennen lernen. Anschliessend wurden wir im Restaurant „Il Grano“ mit mediterranen Köstlichkeiten verwöhnt. Gegen 22:00 Uhr trafen wir wieder in Bern ein.

Die Sommerpause bedeutet für alle Sekretariatsmitarbeitende volle Konzentration auf die kommende Herbstrunde. Die meiste Zeit verbringen wir mit Mutationen von Vereinsdaten, Funktionären und Trainern. Gleichzeitig werden täglich neue Vorbereitungsspiele gemeldet, die ebenfalls organisiert werden müssen.

Im Herbst konnten wir erfreulicherweise unser Sponsoring-Konzept verabschieden. Die Imagebroschüre ist das entsprechende Instrument, mit dem wir unseren Verband vorstellen können. Nun erhoffen wir uns, möglichst viele Sponsoren für unseren Verband zu finden.

Marco Prack
Geschäftsführer
Bern, 15.01.2010

Jahresbericht 2009 der Disziplinarkommission

Regelmässig wird darüber debattiert, ob Unsportlichkeiten und Gewalt im Fussballsport in letzter Zeit nicht zugenommen haben.

Ein Blick in die Statistiken des FVBJ zeigt, dass dies eher nicht der Fall ist. Rote und gelbe Karten haben anzahlmässig gegenüber früher deutlich abgenommen. Auch andere Zahlen bestätigen diese Entwicklung.

An Einsprachen hatte die DK im Berichtsjahr insgesamt 32 zu behandeln (Saison 2004/2005 31, 2005/2006 30, 2006/2007 41, 2007/2008 35, Herbstrunde 2008/2009 18). Somit bewegt sich diese Zahl ebenfalls im gewohnten Rahmen, auch wenn die Anzahl Einsprachen nur wenig über die Gewalt im Fussball aussagt.

Von den 32 Einsprachen wurden deren 10 abgewiesen. 6 wurden vollumfänglich und 4 teilweise gutgeheissen. In 9 Fällen gab es ein Nichteintreten. 3 Einsprachen wurden zurückgezogen.

Zahlen können täuschen. Den Rückzügen und den Nichteintretens-Entscheiden gingen teilweise sehr aufwändige und zeitraubende Abklärungen und Schriftenwechsel voraus. Einige Nichteintreten waren darauf zurückzuführen, dass bei gleichzeitig erfolgten Einsprachen gegen mehrere Strafverfügungen nur ein Kostenvorschuss von 150 Franken überwiesen worden war. So konnte jeweils auch nur eine Strafverfügung materiell überprüft werden, während die anderen wohl oder übel ohne eine solche Überprüfung mit Nichteintretensentscheiden erledigt werden mussten. Dabei konnte jeweils der Verein entscheiden, welche der mehreren Verfügungen er materiell behandelt haben wollte.

Es ist auch für Juristen nachvollziehbar, dass die Erledigung solcher Fälle als unbefriedigend oder sogar als stossend empfunden wird. Den Mitgliedern der DK tun solche Entscheide auch Leid. Zwingende Bestimmungen des Rechtspflegereglements müssen aber einfach respektiert werden. Es empfiehlt sich, Artikel 10 des genannten Reglements zu lesen und sich zu merken, welche formellen Mängel einer Einsprache nicht mehr verbessert werden können. Auch sonst empfiehlt sich die Lektüre dieses Reglements; sie kann vor Überraschungen und Ungemach schützen.

An sog. KSK-Fällen gab es im Jahr 2009 ganze 16 an der Zahl. Meist ging es um Tätlichkeiten gegen Schiedsrichter, die in aller Regel von der Kontroll- und Strafkommision des SFV beurteilt werden. Die Untersuchung, d.h. die Abklärung des Sachverhalts, obliegt der DK, welche nach Abschluss ihrer Arbeit Antrag an die KSK stellt. In 11 Fällen kam es zu Sperrern von zwischen 12 und 30 Monaten. Bei 2 Dossiers wurde das Verfahren eingestellt, und in 3 Fällen sprach die DK Spielsperren und/oder Bussen aus.

Die DK sah sich im Jahre 2009 gezwungen, gegenüber zwei Vereinen einen Mannschaftsausschluss anzudrohen. Zwei Gesuche des FC Medsport, nach dem in der Saison 2007/2008 erfolgten Ausschluss nun in die Meisterschaft der 5. Liga einsteigen zu können, wurden abgelehnt, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

Mit mehreren Vereinsleitungen wurden Gespräche geführt, um über unschöne oder sogar über eine Häufung von nicht akzeptablen Vorkommnissen zu diskutieren und die Verantwortlichen auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen. Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess ein Treffen mit den Spielern einer Junioren B Mannschaft, mit dem Trainer und Betreuer, den Eltern, Vorstandsmitgliedern sowie mit den Gemeinde- und Kreisverbandsvertretern, und dies an einem kalten Januarabend im Clubhaus des betreffenden Vereins. Es weckte die Zuversicht, dass Mut, Vernunft und Sportlichkeit mächtiger sind als Einschüchterung und Gewalt.

Viel Abklärungsaufwand verursachen Fälle, bei denen der Verdacht besteht, dass Spieler unter falschem Namen eingesetzt wurden. Solche Untersuchungen sind häufig auch deshalb sehr mühsam, weil sich die betroffenen Spieler und Funktionäre gelinde gesagt wenig kooperativ verhalten. Die DK hat den festen Willen, solche Machenschaften schonungslos aufzudecken. Der Fussballsport - und dies gilt auch für den Breitensport - darf nicht durch betrügerisches Verhalten manipuliert werden.

Im Jahr 2009 ereigneten sich auffallend oft Spielabbrüche, ohne dass hiezu ein hinreichender Grund bestanden hätte. Solche Fälle verursachen nicht nur der Schiedsrichterkommission Aufwand und bieten Stoff für Schulungskurse. Sie führen auch bei der Neuansetzung der Spiele nicht selten zu grösseren Diskussionen und längeren Schriftenwechseln, vereinzelt gepaart mit rechthaberischem Verhalten von Vereinsfunktionären.

Auch ein Jahresrückblick der DK, welche naturgemäss eher heikle und umstrittene Vorfälle zu behandeln hat, darf nicht mit negativem Ton abschliessen. Deshalb sei einmal mehr erwähnt, dass der grossen Mehrheit der Spielerinnen, Spieler und Funktionäre für ihr jederzeit sportlich korrektes Verhalten Respekt und Dank gebührt. Ebenso darf hervorgehoben werden, dass die meisten Schiedsrichter gute Leistungen erbringen, auch was das Rapportieren anbetrifft.

Ein herzliches Dankeschön verdienen die Mitglieder der DK, zu denen mit Isabelle Emmenegger auch eine Frau gehört, ebenso dem DK-Sekretär, Kurt Bieri. Einige offene Fälle halten sie auch während der Winterpause auf Trab.

Mit Beginn der Saison 2002/2003 erhielt ich den Auftrag, innerhalb des damaligen Wettspielkomitees einen Strafausschuss zu bilden. Mit der neuen Verbandsstruktur wurde auf die Spielzeit 2004/2005 hin die DK geschaffen. Heute verfügt der FVBJ über eine DK, die eine gute Mischung von erfahrenen und jüngeren Mitgliedern aufweist. Sie ergänzen sich ideal, und sie sind alle motiviert weiterzuarbeiten. Weitere junge engagierte Kollegen stossen nach. Für mich der ideale Zeitpunkt, die Leitung der DK in andere Hände zu geben und damit die Zukunft der DK zu sichern.

Für das Gelernte bin ich dankbar, ebenso für das Vertrauen des Verbandspräsidenten und der übrigen Vorstandskollegen.

Samuel Tanner, Leiter DK
Departement Spielbetrieb
Disziplinarkommission
Bern, 14.01.2010

Jahresbericht der Rekurskommission

Im Jahr 2009 wurden 6 Rekurse durchgeführt. Davon wurde 1 Rekurs gutgeheissen, 1 Rekurs teilweise gutgeheissen sowie 4 die abgewiesen wurden.

Alle Rekurse wurden in Verbindung mit Spielerstrafen eingereicht.

Joël Däppen
Sekretär Rekurskommission
28.01.2010

Jahresbericht 2009 der Wettspielkommission

Wie jedes Jahr fand Mitte Januar 2009 die Gruppeneinteilung der Junioren und Juniorinnen für die Frühjahrsrunde statt. Zudem galt es, 3 Nachmeldungen für die 5. Liga in den Meisterschaftsbetrieb zu integrieren. In der 3. Liga I zog der FC Flamatt im Hinblick auf die bevorstehende Fusion mit dem FC Wünnewil seine letzte Mannschaft im FVBJ vom Spielbetrieb zurück.

Sehr gute Witterungsverhältnisse in den Monaten April und Mai machten es möglich, dass nur sehr wenig witterungsbedingte Verschiebungen bearbeitet werden mussten. Die Saison 2008/2009 konnte planmässig am 14. Juni 2009 abgeschlossen werden. Der Finaltag des Berner-Cup fand am 20. und 21. Juni 2009 in Dürrenast statt. Erstmals fanden nun die Finalsspiele aller Kategorien (Aktive, Frauen, Junioren A-C, Senioren und Veteranen) am gleichen Wochenende statt. Es ergaben sich folgende Sieger:

- | | |
|---------------|-------------|
| • Aktive: | Zollikofen |
| • Frauen | Walperswil |
| • Juniorinnen | Langnau |
| • Junioren A | Dürrenast |
| • Junioren B | Breitenrain |
| • Junioren C | Langenthal |
| • Senioren | Münsingen |
| • Veteranen | Köniz |

Stellvertretend für viele Auf- und Absteiger seien hier folgende Bewegungen erwähnt:

- | | |
|--|---|
| • Aufsteiger in die 2. Liga interregional: | Lerchenfeld & Köniz |
| • Aufsteiger in die 2. Liga regional: | Belp, Schönbühl, Büren a.A.
Weissenstein, Moutier und
Franches-Montages |
| • Absteiger in die 3. Liga I. Stärkeklasse | Muri-Gümligen, Wabern,
Cornol und Val Terbi |

Saison 2009/2010 Herbstrunde

Mit der Gruppeneinteilung Mitte Juni 2009 wurden bereits die ersten Grundsteine für die Saison 2009/2010 gelegt. Der Rückzug von Concordia Basel und La Chaux-de-Fonds in der 1. Liga wirkte sich auch auf die Gruppeneinteilung in unserem Verbandsgebiet aus. Dadurch konnte Moutier in die 2. Liga regional aufsteigen und der FC Hasle-Rüegsau konnte ebenfalls noch aufsteigen. Es mussten jedoch einzelne Mannschaften in andere Gruppen verschoben werden, was nicht bei allen Vereinen eitel Freunde auslöste.

Traditionsgemäss begann die Saison am ersten Wochenende im August mit dem Berner-Cup. Dank guter Witterung gelang der Start sowohl im Cup wie auch in der Meisterschaft optimal. In den ersten 4 Runden waren kaum witterungsbedingte Verschiebungen zu verzeichnen. Das uns Petrus auch weiterhin sehr gut gesinnt war, blieben wir von verregneten Wochenenden und damit einer Vielzahl von Spielverschiebungen verschont. Auch im Juniorenbereich konnten bis auf 2 Spiele alle gespielt werden. Das letzte, für einen Aufstiegsplatz entscheidende Spiel bei den B-Junioren der 2. Stärkeklasse konnte als allerletztes Spiel am 7.11.2009 durchgeführt werden.

Damit haben wir im Juniorenbereich mit der Halbjahresmeisterschaft folgende Herbstmeister:

- Junioren A: SC Bümpliz 78
- Junioren B: SR Delémont a
- Junioren C: FC Breitenrain a

Bei den Aktiven musste lediglich ein 5. Liga-Spiel ins neue Jahr verschoben werden.

Rudolf von Gunten
Leiter Wettspielkommission
Bern, 12.01.2010

Jahresbericht 2009 der Senioren und Veteranen im FVBJ

Dieses Jahr wird kein Jahresbericht aus diesem Ressort veröffentlicht. Die Änderungen und Anpassungen wurden im vergangenen Jahr bereits beschrieben.

Beat Künzli
Obmann Senioren/Veteranen
Ostermundigen, 28.01.2010

Jahresbericht 2009 der Sportplatzkommission FVBJ

Die Ueberprüfung der Flutlichtanlagen älter als 5 Jahre (erstellt im Jahre 2001 oder früher) ist nach vor das wichtigste Geschäft der Sportplatzkommission. Im Jahre 2009 hat sich viel bewegt in dieser Richtung. Viele Gemeinden haben die Fussballklubs unterstützt und neue Anlagen erstellt oder grössere Sanierungen durchgeführt. Mit Stolz können wir feststellen, dass die Ueberprüfungsaktion für den Fussball und die Vereine einen grossen Erfolg darstellt. Zweckdienlich und aktuell ist auch der Internetzugang ins nationale Informationssystem des Schweizerischen Fussballverbandes (NIS) durch den Leiter der Sportplatzkommission FVBJ. So können Aenderungen unverzüglich mutiert werden und die Vereine können die Einträge sofort einsehen. Im FVBJ haben wir bei den Flutlichtanlagen folgenden Verarbeitungsstand:

Total Plätze zum Nachmessen/Ueberprüfen (älter als 5 Jahre)	86 Anlagen
Bewilligt für die nächsten 5 Jahre (bis 2013/14)	48 Anlagen
Knapp nicht genügend (Handlungsbedarf beim Verein)	17 Anlagen
Ungenügend (keine Bewilligung mehr)	8 Anlagen
Pendente Überprüfungen	13 Anlagen

Zu diesen Pendenzen kommt neu die Aufschaltung der Ueberprüfungen der Anlagen mit Bewilligungsdaten 2002 bis 2005. Diese Messungen werden im Verlaufe des Jahres 2010 vorgenommen. Die betreffenden Vereine werden demnächst angeschrieben und alle Messungen werden von Sportplatzkommissionsmitgliedern mit den eigenen Luxmetern vorgenommen.

Der Boom mit Kunststoffrasenplätzen ist auch in unserm Verbandsgebiet unverkennbar. Im Neufeld Bern und in Bümpliz sind gleich je zwei Plätze erstellt worden bzw werden zurzeit gebaut. Aber auch in Gerzensee steht neu ein solches Terrain zur Verfügung. In Reichenbach, Bremgarten und Belp ist man an der Detailplanung. Von 5 neuen Plätzen, die wir im Jahre 2009 bewilligen konnten, sind deren 4 zertifizierte Kunststoffrasenplätze. Wenn dieser Trend anhält, wird es bald einmal Schluss sein mit Spielverschiebungen und mit den vielen trostlosen Spielen im November und im März/April auf matschigen, holprigen und sehr tiefen Naturrasenplätzen!

Die Kontaktnahme mit der Sportplatzkommission seitens der Vereine bei anstehenden Bauvorhaben (Neubauten, Sanierungen, Neuanschaffung von Toren usw) klappt nun recht gut. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Vorschriften für den Bau und Unterhalt der Fussballsportanlagen eingehalten werden. Gerne wiederhole ich jedoch die Bitte an die Vereine. hier nicht nachzulassen und uns immer frühzeitig zu informieren.

Bei allen Personen, die sich für die Verbesserungen der Sportplätze einsetzen, bedanke ich mich recht herzlich. Insbesondere gilt dieser Dank den Kameraden in der Sportplatzkommission und im Departement Spielbetrieb FVBJ. Ebenso besten Dank an das Personal des Sekretariats FVBJ und die Funktionäre in den Vereinen und Gemeinden.

Peter Bachmann
Leiter Sportplatzkommission
Burgdorf,

Jahresbericht 2009 des Technischen Leiters

Die Entwicklung unserer sportlichen Strukturen und die ständige Suche nach Verbesserungen der fussballerischen Fähigkeiten unserer Mannschaften bereiten uns viel Freude.

Eine der wichtigsten Neuerungen für unsere Region war die Konsolidierung unseres Pilotprojekts mit der Bildung einer neuen Gruppe von JD PROMOTION. Die Eliten Clubs vom FVBJ nehmen an einer sog. AGREEMENT Meisterschaft mit ihren U12 Spieler teil. Damit die Spieler ihr Spiel Verständnis und Technik verbessern können und das nötige Vertrauen tanken können und sich dabei auf das spielen und nicht nur auf das Resultat konzentrieren, wurden gewisse Regeln entwickelt ohne jedoch die Fussballregeln zu verändern **(das Spiel ist wichtiger als das Resultat)**

Es ist in Zukunft nicht unmöglich dass wir dieses Projekt im Rahmen unseren Kategorien JD Gruppe 1 der verschiedenen Unterverbände weiterentwickeln.

Zur Zeit sind sich alle technische Verantwortliche und Trainer dieser Meisterschaft U12 Agreement einig, Sie sehen in diesem System eine echte Hilfe für Ihre Spieler. Hoffentlich helfen die positiven Reaktionen an der Weiterentwicklung unserer Auswahlmannschaften. Unsere Region ist die einzige die in jeder Kategorie mit 2 Mannschaften vertreten ist, je eine vom FVBJ und vom AJF.

Auswahlen U13

Während der 1. Runde befinden sich unsere Mannschaften in der Vorbereitung. Nach der Meldung der Spieler durch die Vereine, denen ich an dieser Stelle für Ihre wertvolle Mitarbeit herzlich Danke, organisieren wir Test- und Trainingseinheiten für die Vorselektion pro Unterverband, damit wir unsere beiden Auswahlen die am Turnier in Freiburg (durch SFV organisiert) teilnehmen, zusammenstellen können. Dieses Turnier ermöglicht uns den Vergleich mit den anderen Auswahlen. Unsere Beobachtungen erlauben uns eine bestmögliche Vorbereitung auf die SFV Meisterschaft, die während der 2. Runde stattfindet.

Auswahlen U14

Im Juni 2009, klassierte sich unsere M14 AFBJ Mannschaft, die sich für das Turnier qualifizierte, auf dem 4. Rang. Diese Saison, nach einem harzigen Start gegen FVNWS, hat sich unsere Auswahl gegen SKFV zusammen gerauft und besitzt noch alle Chancen, sich für das Turnier im Juni 2010 zu qualifizieren. Bevor, muss unsere Auswahl allerdings eine gute Leistung im Tessin abliefern. Unser Hauptziel bleibt aber die Spieler unter dem gleichen Leibchen spielen zulassen und Ihnen die nötige Lust geben sich zu übertreffen.

Die Ziele sind die gleichen wie für die Auswahl des AJF, die Spieler dieser Mannschaft nehmen aber bereits an einer Meisterschaft teil, da sie die Mannschaft des Team Jura M14 bilden.

Kantonale Partnerschaft (YB, Thun, Biel, Team Bern West)

Die Einführung dieser Partnerschaft zwischen unseren kantonalen Eliten Vereinen, und die Zusammenarbeit mit den Auswahlen des FVBJ sollten noch die Qualität unserer Junioren erhöhen und Ihnen die Möglichkeit zur Integration in die nationalen Junioren Auswahlen ermöglichen, was im Rahmen der Auswahlen unser Hauptziel ist.

Die Trainingslager für die U13 und U14 AJF finden in Ovronnaz statt, mit den U14 FVBJ in Huttwil.

Betreffend die Frauenauswahlen, überlasse ich es Philipp Müller, der neue Verantwortliche dieser Auswahlen, die Bilanz zu präsentieren.

Ausbildungskurse für Trainer

Das J+S Programm betreffend Kinder zwischen 5 und 10 Jahren ist am 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt worden. Unsere Region hat Total 5 Kurse durchgeführt (4 in deutscher und 1 in französischer Sprache). Unser Verband ist sehr aktiv im Angebot dieser Kurse.

Kurs	Deutsch	Französisch	Anz. Tage Total
KIDS	4	1	10
Kinder/Kifu	8	2	20
CM1/Lk1	2	1	18
C+ Prefo	1	0	3
C+ Junioren	1	1	4
CM 2 /LK 2	1	0	8
MP/FK	6	3	9
Total	23	8	72

Für die Ausbildung an diesen Kursen können wir insgesamt auf 35 Instruktoressen zählen, d.h. 26 deutscher und 9 französischer Sprache. Verschiedene geben bis 15 Tage ihrer Freizeit/Ferienzeit für diese Kurse.

Zusätzlich zur Ausbildung, erledigen meine Kollegen noch Besuche für die Benotung der Trainer, damit diese auch die höheren Fortbildungskurse besuchen können (2009: 10 Besuche).

An dieser Stelle danke ich Ihnen herzlich und ich hoffe dass ich noch lange auf Ihre Kompetenzen und Einsätze zählen darf. Ein Teil der Bewirtschaftung dieser Kurse wird durch unser Sekretariat in Zusammenarbeit mit den J+S Stellen erledigt.

Seit diesem Jahr wird die Kontrolle und Bewirtschaftung des Trainerdiploms (Junioren bis 3. Liga) auch durch uns sichergestellt. Diese Aufgabe ist nicht sehr angenehm, müssen wir doch nach den SFV Vorschriften provisorische Bewilligungen gegen Bezahlungen erteilen. Leider lässt sich die technische Qualität der Mannschaften die an den Meisterschaften teilnehmen nur durch gut ausgebildete Trainer erreichen.

FOD (Football – Organisation – Vorführung)

Verschiedene Vereine profitieren von diesem unentgeltlichen Angebot unseres Verbandes und lassen Vorfürhtrainings durchführen. In diesem Jahr habe ich 20 Vereinsbesuche absolviert mit zusätzlichen Sondervorfürhungen für die Unterverbände.

Schlussfolgerung

Ich nehme auch regelmässig an den Sitzungen unseres Departements des Breitenfussballs teil, mit welchen ich gute Verbindungen habe. Dies erlaubt uns die Bedürfnisse unseres Verbandes, der Vereine zu berücksichtigen um Sie in Ihren Aktivitäten zu unterstützen unter Einhaltung der Vorschriften die uns auferlegt werden.

Wir suchen die Nähe der Vereine und Trainern und helfen Ihnen sich zu verbessern, weiterzubilden und unterstützen sie bei der Erledigung ihrer Aufgaben die interessant und motivierend aber nicht immer einfach ist.

Ohne die Unterstützung meiner Regionalen Trainerkollegen, Trainer der verschiedenen Auswahlen, unsere Kollegen vom Sekretariat unter der Führung von Marco Prack, wäre es unmöglich sich ehrgeizige Ziele zu setzen die wir Jahr zu Jahr erreichen wollen.

An dieser Stelle möchte ich auch unserem Zentralvorstand FVBJ und seinem Präsidenten Jürg Widmer für seine ständige Unterstützung und das Vertrauen herzlich danken. Dasselbe gilt für die Präsidenten der Unterverbände, dem technischen Verantwortlichen vom Breitenfussball Philippe Schwegler, das Junioren Departement mit seinem Präsident Francis Periat, sowie alle Vereine vom FVBJ mit welchen ich zusammenarbeite.

Bertrand Choffat
Technischer Leiter
Bern, 16.12.2009

Jahresbericht 2009 Departement Schiedsrichter

Die Einführung des „papierlosen“ Schiedsrichteraufgebots und die Optimierung einzelner Abläufe bildeten nebst der Sicherstellung des Tagesgeschäfts die Hauptaktivitäten der Schiedsrichterkommission und deren Ressorts im vergangenen Kalenderjahr.

Im personellen Bereich mussten wir per Ende Saison 2008/09 die Demission von Bruno Grossen zur Kenntnis nehmen. Bruno hat in den vergangenen Jahren im Ressort Aus- und Weiterbildung für Schiedsrichter und Instrukoren sehr wertvolle Arbeit geleistet. Die qualitativen Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen der Schiedsrichter und Instrukoren haben seine Handschrift. An dieser Stelle unseren grossen Dank an Bruno für die sehr gute und wertvolle Arbeit. Mit Alain Bieri sind wir in der glücklichen Lage, einen ebenso fachkundigen Nachfolger für diese Aufgabe gewonnen zu haben. Alain wird mit seinem Know how und seiner grossen Erfahrung im Schiedsrichterwesen einen wichtigen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter und Instrukoren beisteuern können. Innerhalb der einzelnen Ressorts gab es keine personellen Veränderungen.

Die Einführung des „papierlosen“ Schiedsrichteraufgebots bildete eine der Herausforderungen im vergangenen Jahr. Die Schiedsrichter erhielten ab dem 01. Juli 2009 kein briefliches Aufgebot mehr, sie wurden verpflichtet die ihnen zugeteilten Spiele im Internet selber abzurufen. Die Kostenoptimierung als auch die Reduktion der Anzahl Spiele, bei welchen kein Schiedsrichter vor Ort erscheint, waren die Zielsetzungen dieser Massnahme. Eine erste Auswertung dieser „schiedsrichterlosen“ Spiele hat einen praktisch identischen Wert mit der Vorrunde der Saison 2008/09 ergeben. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Anfangsschwierigkeiten einer solchen Umstellung, kann die Einführung als erfolgreich bezeichnet werden. Die Reduktion dieser „schiedsrichterlosen“ Spiele muss weiterhin unser erklärtes Ziel sein, auch wenn der Wert im Promillebereich liegt und in Anbetracht der grossen Anzahl von Schiedsrichteraufgeboten somit sehr klein ist.

Im Talentwesen stand die Einführung der Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Nordwestschweiz und dem Solothurner Kantonal-Fussballverband im Zentrum. Die Reduktion der Anzahl Talente beim SFV hat dazu geführt, dass die Regionen übergreifend zusammenarbeiten müssen. Wir haben diese SFV Auflage auch gleich zum Anlass genommen, um die Zusammenarbeit mit diesen beiden Regionalverbänden auf weitere regionale Talentbereiche auszudehnen. Die Nutzung von Synergien stand dabei im Vordergrund. Ein gemeinsames 2-tägiges Ausbildungswochenende anfangs Jahr in Sumiswald hat sich bereits etabliert. Die Zusammenarbeit ist sehr gut angelaufen, gilt es doch zu berücksichtigen dass zusätzliche überregionale Schnittstellen im Schiedsrichter - und Instruktorenaufgebot entstanden sind.

Die sehr breite FVBJ Vertretung auf höchster nationaler Ebene im Schiedsrichter-Bereich verdeutlicht, dass wir mit unserem Talentkonzept seit Jahren auf dem richtigen Weg sind.

Der Ablauf des Inspizientenaufgebots wurde überarbeitet und den neuen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst. Pino Nocera hat in diesem Bereich nicht nur die FVBJ internen Abläufe optimiert, sondern mit seinen Ideen für zusätzliche Funktionalitäten im NIS (EDV System des SFV und der Regionalverbände) gesorgt, welche nun allen Regionalverbänden zur Verfügung stehen. Mit der Einführung von weiteren EDV Mitteln wurden die Abläufe effizienter und flexibler gestaltet, dies führt schlussendlich auch zu einem Mehrwert im gesamten Schiedsrichterinspektionswesen.

Mit über 200 Einsätzen im vergangenen Jahr untermauert die Schiedsrichter Pikettorganisation ihre Wichtigkeit. Diese Organisation sorgt Wochenende für Wochenende dafür, dass kurzfristige Ausfälle von Schiedsrichter ersetzt werden können, auch wenn es in Anbetracht des schmalen Schiedsrichter Kaders nicht immer einfach ist kurzfristig einen Ersatz zu mobilisieren.

Im vergangenen Jahr konnten insgesamt 64 Anfängerschiedsrichter pervertiert werden. Diese Anzahl erscheint im ersten Moment als relativ gross und trotzdem vermögen die Eintritte die noch leicht grössere Anzahl an Rücktritten nicht mehr ganz zu kompensieren. Das Gesamtvolumen an FVBJ Schiedsrichtern zeigt somit weiterhin, wenn auch nur minimal nach unten. Wir wissen dass die Erfahrung im Schiedsrichterwesen von sehr zentraler Bedeutung ist, die jährliche Fluktuationsrate von mehr als 10% wirkt diesem Grundsatz leider entgegen. Interessant auch die Tatsache, dass die meisten Rücktritte bereits nach zwei bis drei Jahren erfolgen.

Für das kommende Jahr haben wir uns auch einige Ziele gesetzt.

Die Reduktion der Anzahl 3. Liga Mannschaften hat auf das Schiedsrichterwesen einigen Impact, so muss auch das 3. Liga Schiedsrichterkader per Ende Saison 2010/11 reduzieren werden. Mit einem passenden Konzept, welches im Detail noch erarbeitet werden muss, werden wir die Umsetzung dieser Reduktion angehen.

Mit der erfolgreichen Einführung des „papierlosen“ Schiedsrichter Aufgebots, setzen wir in weiteren Bereichen auf die „Holschuld“, der Schiedsrichter. Auf die neue Saison hin werden wir auch die restlichen Schiedsrichter- und Instruktorenaufgebote im Bereich der Kurse und Konditionstests nach diesem Prinzip umsetzen.

Im Weiteren arbeiten wir an der Einführung eines neuen Konditionstestes für die Schiedsrichter und Assistenten der 2.- und 3.-Liga. Eine Variante welche den Anforderungen eines Schiedsrichters auf dem Platz näher kommt, wird dabei angestrebt. Die Einführung hat schweizweit einheitlich und gleichzeitig zu erfolgen, daher könnte sich dieser Prozess etwas verzögern.

Im Rahmen der obligatorischen Schiedsrichterweiterbildungskurse im Frühling und Herbst arbeiten wir auch stetig an der Sicherstellung und Verbesserung der qualitativen Belange im gesamten Schiedsrichterumfeld.

Für das grosse Engagement meiner Schiedsrichterkommissionskollegen und der Ressortmitgliedern möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Weiter gilt der Dank auch unseren Schiedsrichtern und Instruktoren, welche sich Wochenende für Wochenende dieser nicht immer einfachen Herausforderung annehmen. Dem grossen Einsatz des Sekretariats und dem gesamten Umfeld ist es zu verdanken, dass der Spielbetrieb in diesem Umfang überhaupt möglich ist.

Markus Bissig,
Leiter Schiedsrichterkommission
Meikirch, 06.01.2010

Jahresbericht 2009 des Bereiches der Finanzen

Die Umstellung auf das neue Rechnungsjahr brachte verschiedene Änderungen mit sich. Im Vorstand wurden mit dem zusätzlichen Reporting des Halbjahresabschlusses sowie der Resultate nach 9 Monaten die Zwischenergebnisse besprochen. Somit konnten grosse Budgetabweichungen vermieden werden. Wir haben die Prozesse verfeinert und auch besonderes Augenmerk auf die Debitorenausstände gelegt. Die Zahlungsmoral ist von sehr gut bis nicht beispielhaft zu bezeichnen. Dies hoffen wir im neuen Jahr weiter zu verbessern. Dabei sollen uns auch technische Verbesserungen unterstützen. Herzlichen Dank an alle, welche die Rechnungen innerhalb der gewährten Zahlungsfrist begleichen oder sich bei allfälligen Schwierigkeiten melden. Leider mussten wir noch zu oft kostenpflichtige Boykottandrohungen verschicken, was bei korrektem Verhalten der Vereine zu vermeiden gewesen wäre. Wir wissen, dass aufgrund der Wirtschaftssituation die Vereine Mühe bekunden, Sponsoren zu behalten oder neue zu finden. Dies wirkt sich auf deren Liquidität und somit auf die Begleichung der Rechnungen aus. Ich hoffe, dass sich dies wieder ändert. Bei den Schiedsrichtern werden wir immer versuchen, die Kurse neu unbar abzurechnen, was eine grosse Bargeldlogistik für die Funktionäre vermeiden lassen wird.

Die Budgetierung erforderte gewisse Mehrarbeit und wir hoffen, für 2010 noch mehr Transparenz zu schaffen. Der neu geschaffene Prozess hat sich als geeignet erwiesen und wird weiter verfeinert. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe ich davon aus, dass wir einen zufriedenstellenden Jahresabschluss präsentieren können werden.

Zum Schluss bedanke ich mich bei unseren Mitarbeitern im Sekretariat, besonders bei Joël Däppen und Marco Prack, aber auch bei meinen Vorstandskollegen für die sehr angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Werner Stalder
Leiter Finanzen
Rümligen, 22.01.2010

Membres d'honneur AFBJ

<u>Année d'élection</u>	<u>Membre d'honneur</u>	<u>Domicile</u>
1979	Heinrich Stettler	Gümligen
1981	Edgar Obertüfer	Bern
1981	Jules von Arx	Bienne
1981	Hubert Gunzinger	Courrendlin
1981	Fritz Lüthi	Moosseedorf
1982	Alfred Pfister	Liebefeld
1982	René Caflisch	Ittigen
1985	Robert Grütter	Roggwil
1986	Erhard Kläfiger	Berne
1988	Rolf Knaus	Ostermundigen
1989	Andreas Haaf	Kehrsatz
1989	Walter Rössler	Speicher/AR
1989	Erwin von Allmen	Belp
1991	Hanspeter Rothen	Bienne
1992	Erwin Mugglin	Wahlendorf
1992	Hans Rudolf Berchten	Muri b. Bern
1994	René Schaller	Mervelier
1994	Urs Pfister	Bolligen
1996	Erwin Amsler	Thun
1996	Peter Bachmann	Burgdorf
1998	Gerhard Kohler	Berne
1998	Peter Kummer	Bienne
2000	Heinrich Bichsel	Zollikofen
2000	Fritz Morf	Burgdorf
2000	René Odiet	Courroux
2000	Robert Thuillard	Bönigen
2002	Ernst Feller	Thun
2002	Theo Hofmann	Schwanden-Brienz
2002	Samuel Lüthi	Hasle-Rüegsau
2002	Bernard Muller	Courrendlin
2002	Ernst Reinhard	Schliern b. Köniz
2002	Hans K. Siegfried	Lyss
2004	Kurt Sutter	Port
2004	Daniel Juillard	Reconvilier
2004	Jean Borruat	Zollikofen
2004	Eduard Helfer	Berne
2004	Peter Müller	Huttwil
2006	Christian Staub	Gümligen
2006	Pierre Alain Eschmann	Moutier
2006	Walter Reber	Berne
2006	Heinz Ernst	Steffisburg
2006	Markus Nobs	Wohlen b. Bern
2008	Achim Faul	Bütigen
2008	Gottfried Friedrich	Seedorf
2008	Georges Kottelat	Merveiller
2008	José Lobeto	Berne
2008	Attilio Rossi	Bienne
2008	Martin Ruchti	Frutigen
2008	Eve Schaller	Merveiller
2008	Peter Schild	Köniz
2008	Markus Schneider	Münsingen

Rapport du président pour l'année 2009 (01.01.2009 – 31.12.2009)

La 51^e assemblée générale de l'AFBJ qui a eu lieu le 27 mars 2009 à Ittigen présentait quelques nouveautés. Après la révision complète des statuts en 2008, l'AG s'est déroulée pour la première fois selon la nouvelle formule avec seulement 50 délégués (avec deux défections de dernière minute 48 délégués étaient présents). Une autre nouveauté, l'AG a eu lieu un vendredi soir. Le fait qu'il n'y a pas eu de nominations de membres d'honneur constitue également une nouveauté dans l'histoire de l'AFBJ. Le président de la CVAF Markus Roos est intervenu pour la première fois au nom de la Commission de vérification et des finances élargie. Il a éclairé les affaires à l'ordre du jour du point de vue de la CVAF et il a soumis des propositions correspondantes. Même si tout n'a pas encore parfaitement fonctionné lors de cette AG «nouvelle» formule, et que le président et le secrétariat ont dû s'excuser pour différentes pannes, la nouvelle forme peut être qualifiée de réussie. Grâce au cercle restreint et à la présence de délégués compétents, une discussion intense s'est engagée, ce qui n'était pas possible avec l'ancien modèle avec près de 300 participants. Le comité veillera à éliminer les (petites) pannes pour présenter une AG 2010 aussi parfaite que possible.

Le comité central s'est réuni à 10 reprises lors de l'année considérée, soit entre avril 2009 et mars 2010. Toutes les séances, à deux exceptions près, se sont déroulées à la «Maison des Sports» (Swiss Olympics) à Ittigen. Le 2 juillet 2009, la séance a eu lieu dans la nouvelle buvette du SC Radelingen qui a été reconstruite après avoir été la cible d'un incendie criminel, reconstruction à laquelle l'association avait versé une contribution. Cette soirée passée dans un cadre naturel merveilleux restera un excellent souvenir. Pour terminer, le 8 octobre le comité s'est retrouvé à l'hôtel National à Delémont pour une séance ordinaire et renouer avec une ancienne tradition à savoir, organiser une séance par année dans la région d'une sous-association.

Pour le comité, le thème le plus important a été constitué par la réduction éventuelle du nombre d'équipes de 3^e ligue. Après que le groupe de travail mis en place par le comité est arrivé à la conclusion que la suppression du 2^e degré de la 3^e ligue était opportune, le comité a approuvé cette proposition pratiquement à l'unanimité. Cette décision a été essentiellement dictée pour des raisons sportives, l'AFBJ avec 13 associations régionales présentait de loin le plus grand nombre d'équipes de 3^e ligue, ce qui n'est certainement pas très favorable pour le développement du niveau de cette ligue. Pour notre requête, nous avons reçu l'appui de nos techniciens, en tout premier lieu du responsable technique Bertrand Choffat, mais également de l'ASF en la personne de son directeur technique démissionnaire Hansruedi Hasler qui s'est clairement montré favorable à notre projet. Ainsi, durant la saison de transition 2010/2011 la 3^e ligue actuelle doit être réduite de 120 à 96 équipes. A partir de la saison 2011/2012, ces 96 équipes réparties en 8 groupes formeront dorénavant la 3^e ligue. Pour la promotion en 2^e ligue, les huit vainqueurs de groupe détermineront à l'occasion de quatre matchs de barrage (avec matchs aller et retour selon la formule valable en coupe d'Europe) les quatre équipes promues. Les clubs ont été renseignés sur la réorganisation de manière très complète lors de l'assemblée des délégués des cinq sous-associations, en plus les informations figurent sur le site Internet de l'association.

Au niveau sportif, les aspects positifs prévalent: comme dans presque toutes les régions, le nombre de cartons jaunes et rouges a également diminué de près de 10 pour cent. La perte de recettes qui en résulte représente le moindre inconvénient dans la mesure où nous avons réussi à combler la perte de recettes par des recettes supplémentaires provenant du sponsoring mais également d'un meilleur épousement des subventions de l'ASF et du fonds des sports. Un autre aspect positif est sans conteste l'introduction, il y a quelques années de la coupe bernoise qui est de plus en plus appréciée par les clubs, mais également très suivie par les médias. La journée des finales des 20 et 21 juin 2009 à Thoun a été organisée à la perfection par le FC Dürrenast. A cette occasion, nous remercions les responsables du club pour leur engagement. Le comité a décidé de créer un prix du fair-play, après qu'une comparaison a démontré que toutes les autres associations régionales récompensaient d'une manière ou d'une autre l'équipe la plus fair-play. L'idée existe de remettre le prix pour le fair-play à l'occasion de la journée des finales de la coupe bernoise; il serait également possible d'honorer les champions de groupe et les équipes promues à cette occasion. L'AJF organisera une telle manifestation en été 2010 pour ses clubs. Les clubs seront renseignés en temps opportun sur les nouveautés éventuelles. Sur le territoire de notre association, de plus en plus de tournois en salle sont organisés selon les règles du futsal. Le comité a décidé de soutenir les clubs qui choisissent

cette variante de tournoi, car les règles du futsal garantissent un déroulement plus calme et ainsi avec moins de risques de blessures. Alors que l'idée du futsal a déjà souvent été reprise pour les juniors, l'acceptation de cette formule ne rencontre pas encore le même écho auprès des actifs. Concernant le football en plein air, l'augmentation du nombre de terrain en gazon synthétique peut être qualifiée de réjouissante, ce développement permet une meilleure utilisation aussi bien pour les entraînements que pour l'organisation des compétitions. Il est réjouissant de constater que de telles infrastructures ne sont pas seulement construites dans les centres tels Berne (2 nouveaux terrains au «Neufeld!») ou Thounne, mais également que de plus petites communes acceptent également de tels investissements; ainsi la commune de Reichenbach dans le Kandertal a approuvé la construction d'un terrain en gazon synthétique.

Des remarques moins positives ressortent du domaine de l'arbitrage: avec un état de 585 dames et hommes, nous avons nettement manqué le nombre minimum de 600 arbitres que nous voulons atteindre, ce qui entraîne des problèmes plus importants lors de la convocation et oblige de nombreux arbitres à des engagements multiples durant le week-end et la semaine. Pour cette raison, j'invite tous les clubs à prendre très au sérieux le recrutement des arbitres et de chercher intensivement des candidates et candidats appropriés. Le comité a renoncé une fois encore à augmenter les frais pour des arbitres manquants. Si le nombre d'arbitres devait continuer à stagner ou même baisser, des mesures drastiques telles que l'exclusion d'équipes seront inévitables. Malgré tout, nous désirons (dans un premier temps) ne pas aller aussi loin que l'association de football de Zurich (FVRZ) qui exige un arbitre par équipe (à l'AFBJ: 1 AR pour 2 équipes) et pour les équipes féminines obligatoirement un arbitre féminin par équipe annoncée. Les taxes pour manque d'arbitres sont également plus élevées. Dans ce contexte, j'aimerais attirer l'attention sur le fait que le nombre de femmes arbitres au sein de l'AFBJ, contrairement aux nombres de joueuses, est extrêmement faible et qu'il est absolument nécessaire de corriger cette situation. Dans le domaine de l'arbitrage, je suis cependant en mesure de mentionner un développement réjouissant: notre association dispose avec Alain Bieri, Patrick Graf, Bruno Grossen et Cyril Zimmermann de quatre arbitres de Super-League, ce qui parle en faveur de l'excellente formation des AR au sein de l'AFBJ!

Comme déjà annoncé dans de précédents rapports, le comité a décidé de déplacer, principalement pour des raisons de place, le secrétariat de l'AFBJ de la Länggasse en ville de Berne à Ittigen dans les locaux de Swiss Olympic. Compte tenu d'un délai de dénonciation de contrat d'une année, ce déménagement ne pourra être réalisé que pour le 1^{er} août 2010. Outre des avantages financiers, ce déplacement devrait également être positif sportivement: la présence de différentes associations sportives ne peut avoir que des effets bénéfiques sur nos activités. A cela viennent s'ajouter des synergies pour l'utilisation de l'infrastructure de la maison des sports.

Comme toujours à la fin de mon rapport je tiens à remercier très sincèrement tous ceux qui m'ont soutenu durant l'année associative écoulée et qui ont contribué grâce à leur travail à l'épanouissement de notre association. Cela concerne mes neuf collègues du comité, les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat placés sous la conduite du responsable Marco Prack, tous les fonctionnaires de notre association, les clubs membres, les sous-associations, les autres associations régionales, la ligue amateur et son président Paul Krähenbühl, l'association suisse de football sous la conduite de son ancien président ainsi que de son successeur, et tous ceux qui dans une forme ou une autre se sont engagés pour le football de base.

Jürg Widmer
Président
Berne, 25.01.2010

Les organes de l'Association de football Berne/Jura (2009 - 2010)

Situation au 31.12.2009

Verbandsvorstand / Comité de l'Association

Präsident/Président	Jürg Widmer
Vizepräsident/Vice-président	Achim Faul
Dept Spielbetrieb/organisation des compétitions	Samuel Tanner
Dept Technik/technique	Philippe Schwegler
Dept Schiedsrichter/arbitrage	Markus Bissig
Finanzen/finances	Werner Stalder
Vertreter AJF/Représentant AJF	Etienne Cattin
Vertreter FVBO/ Représentant FVBO	Peter Keller
Vertreter MFV/Représentant MFV	Beat Künzli
Vertreter OEFV/Représentant OEFV	Samuel Lüthi
Vertreter SEFV/Représentant AFSE	Achim Faul
Technischer Leiter/Directeur technique	Bertrand Choffat
Geschäftsführer / Administrateur	Marco Prack

Rekurskommission / Commission de recours

Präsident/Président	Urs Hunziker
Vizepräsident/Vice-président	Christian Minger
Mitglieder/Membres	Claude Brügger
	Marco Clivio
	Michael Müller
	Peter Saluz
	Vincent Willemin

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission / Commission de révision des finances et du secrétariat

Leiter/Moniteur	Markus Roos
Mitglieder/Membres	Raymond Kaltenrieder
	Maurice Riedo
	Bruno Buri
	Wilhelm Rieder
	Andreas Kehrl
	Stéphane Stübi
	Christophe Morandi
	Kurt Mosimann
	Carlo Bianchi

**Departement Spielbetrieb / Département organisation
des compétitions**

Leiter/Moniteur

Samuel Tanner

Wettbewerbkommission/Commission de jeu

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Rudolf von Gunten

Toni Bühler

Heinz Ernst

Beat Künzli

Peter Meier

Markus Ryser

Peter Schiess

Jacques Tosoni

Disziplinarkommission/Commission disciplinaire

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Samuel Tanner

Adrian Augsburg

Eric Kellenberger

Martin Maeder

Thomas Perler

Raffaello Pietropaolo

Walter Reber

Gilbert Rolla

Rudolf von Gunten

Isabella Emmenegger

Sportplatzkommission/Commission des terrains de jeu

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Peter Bachmann

Ernest Guélat

Roland Tschanz

Rudolf Remund

Roland Styner

Departement Technik / Département technique

Leiter/Moniteur

Technischer Leiter / Directeur Technique

Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler

Bertrand Choffat

Peter Meier

**Kommission für Frauenbussball/Commission
pour le football féminin**

Leiter/Moniteur

Mitglieder/Membres

Peter Meier

Philip Müller

Lucien Fankhauser

Liselotte Gerber Ryser

Erika Kunz

Elisabeth Wyttenbach

Auswahltrainer/Entraîneurs des sélections

Andreas Pfister

Rahel Grand

David Treichler

Nicole Gassmann

Kommission für Auswahlen/Commission pour les sélections

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Bertrand Choffat
Arturo Albanese
Philip Müller
Urs Röthlisberger
Roland Jegerlehner
Fabrice Ribeaud
Andreas Pfister
Rahel Grand
David Treichler
Lucien Fankhauser

Kommission für Breitenfussball / Commission pour le football de base

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Philippe Schwegler
Fritz Affolter
Enrico Culmone
Roger Gut
Martin Hagi
Attilio Rossi
Peter Meier
Rudolf von Gunten

Ressort Aktiven und Junioren / Ressort actifs et juniors

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Fritz Affolter
Heinz Ernst
Peter Schiess
Roland Nussbaumer
Markus Ryser
Jacques Tosoni

Ressort Grundlagenfussball (inkl. KIFU) / Ressort football de préformation (y inclus football des enfants)

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Enrico Culmone
Georges Kottelat
Bruno Nietlispach
Markus Roth
Roland Tschanz

Ressort Schulfussball / Ressort football scolaire

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Martin Hagi
Heinrich Bichsel
Klaus Eggenberg
Christoph Kestenholz
Hakan Kurtogullari
Roland Ruchti
Ralph Schweingruber

Ressort Futsal / Ressort Futsal

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Attilio Rossi
Bertrand Choffat
Markus Bissig
Philippe Schwegler

Departement Schiedsrichter / Département arbitres

Leiter/Moniteur

Markus Bissig

Schiedsrichterkommission / Commission des arbitres

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Markus Bissig
Heinrich Bichsel
Jean Marc Tonna
François Friedli
Alain Bieri
Roger Gut
Konrad Rey
Pino Nocera
Sascha Kehl

Ressort 1

Mitglieder/Membres

Ernest Guélat
Angel Marchena
Jean Marc Tonna
Vartan Birnisan
Ronald Cramatte
François Friedli
Aldo Palama

Ressort 2

Leiter/Moniteur
Mitglieder/Membres

Sascha Kehl
Heinrich Bichsel
Thomas Habegger
Alain Bieri
Ronald Cramatte
Stephan Klossner
Pino Nocera
Esther Staubli

Ressort 3

Mitglieder/Membres

Michel Brennwald
Christoph Erhard
Alain Bieri
Roger Gut
Jean-Marc Meier
Konrad Rey

Ressort 4

Mitglieder/Membres

Heinrich Bichsel
Vartan Birnisan
Jean Pierre Dutoit
Heinz Müller
Pino Nocera
René Siegrist (Sekretariat)

Sport-Toto/Sport-Toto

Verantwortlicher/Responsable

Joël Däppen

AL-Delegierte / Délégués LA

Delegierte/Délégués

Jürg Widmer, FC Weissenstein
Jacques Tosoni, FC La Courtine
Heinz Ernst, FC Steffisburg
Achim Faul, SC Aegerten-Brügg

Ersatzdelegierte/Remplacants

Etienne Cattin, FC Bassecourt
Beat Künzli, FC Ostermundigen
Peter Keller, FC Heimberg
Samuel Lüthi, FC Hasle-Rüegsau

Kreisverbände / Sous-Associations

Association jurassienne de football (AJF)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Etienne Cattin
Jacques Tosoni

Fussballverband Berner Oberland (FVBO)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Peter Keller
Heinz Ernst

Mittelländischer Fussballverband (MFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Beat Kuenzli
Peter Schiess

Oberaargauisch-Emmentaler Fussballverband (OEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Samuel Lüthi
Markus Ryser

Seeländischer Fussballverband (SEFV)

Präsident/Président
WK-Obmann/Président CJ

Achim Faul
Toni Bühler

Délégués AFBJ (etat 31.12.2009)

Delegierte / Délégués

AJF (9)

Michel Bourqui
Jacky Borruat
Willy Minder
Michel Corbat
Patrick Mathez
Jean Meier
Alain Nusbaume
Jean Luc Plumey
Claude Lusa

FVBO (8)

Charles Giger
Edgar Andres
Karin Wälti
Monika Liechti
Roger Schüpbach
Urs Graf
Urs Kriesi
Urs Brügger

MFV (16)

Peter Bruni
Jürg Bürki
Beat Dalla Vecchia
Walter Dubach
Eduard Helfer
Markus Hirschi
Peter Nussbaum
Rui Pacheco
Stefan Rolli
Rudolf Schödl
Hans Schwarzentrub
Cetin Tyriaki
Diethelm Vogel (bis 31.12.2009)
Anton Von Gunten
Daniel Waldvogel
Marc Wüthrich

OEFV (7)

Reto Leuenberger
Werner Kumli
Jakob Hügli
Hans-Rudolf Augsburg
Guido Bardelli
Gerhard Meister
Andreas Hofer

SEFV (10) Sascha Haenni
Philipp Kocher
Felix König
Michel Lebet
Heinz Mathys
Jean Michel Pellaton
Ernst Pfister
Peter Schüpbach Moret
André van der Heuvel
Patrick Zysset

Rapport annuel 2009 du secrétariat AFBJ

Au début de l'année, l'identité visuelle de l'association de football Berne/Jura a été actualisée. L'ancien logo utilisé depuis plus de dix ans a été remplacé par une nouvelle image de marque, plus claire, dégagée et unique. La forme et le dessin du logo sont simplifiés afin de produire un effet plus moderne et marquant.

L'objectif est de souligner de manière encore plus importante l'identité et le mandat de l'association régionale de football. Avec lui, l'appartenance footballistique des deux cantons sera encore mieux signalée. Le nouveau logo symbolise trois éléments de l'identité de l'association régionale de football Berne/Jura:

- Une association, deux cantons, deux langues
- Une association qui marque son identité pour le football
- Une association qui encourage la collaboration interculturelle dans le sport de masse tout en étant moderne

La nouvelle image de marque est dynamique et orientée vers l'avenir. Le nouveau graphisme exprime l'union de plus 200 clubs et il est le symbole des vastes prestations fournies à l'intention du football de masse dans les cantons de Berne et du Jura. Le nouveau sentiment du «nous» recherché avec la nouvelle image de marque doit également constituer le moteur pour atteindre de nouveaux objectifs.

L'équipe du secrétariat a organisé sa journée de travail en équipe au mois de février. Placée sous la devise «Huskys-Trip en Alaska» nous avons passé une journée d'hiver ensoleillée dans les Flumserbergen. Partagés en deux groupes, nous avons participé à une course de chiens de traîneaux d'une part, et à un cours rapide sur la recherche de personnes ensevelies sous une avalanche d'autre part. Cette journée inoubliable s'est achevée par une soirée fondue dans un chalet de montagne.

Les modifications les plus importantes des processus en cours a été, en 2009, l'introduction de la convocation «sans papier» des clubs et des arbitres. Les processus planifiés au printemps ont pu être mis en œuvre au mois d'août pour le début de la saison. Les économies réalisées, aussi bien au niveau de la quantité de papier utilisée que pour les frais de port sont maintenant déjà perceptibles.

Un autre exercice important décidé dans le cadre du Comité de l'association a pu être mis en œuvre au cours du printemps. L'AFBJ a pu conclure un contrat de partenariat avec Perskindol et Amavita. Ce partenariat nous permet d'équiper tous les clubs avec au moins une valise Perskindol-Sportmed et son contenu. La clé de répartition prenait en considération le nombre d'équipes d'actifs respectivement de juniors des clubs. En plus, nous avons pu organiser une formation spécialisée pour les blessures sportives et des domaines similaires. Cette formation, mise gratuitement à disposition, était destinée au «Med-Coach» des clubs. Après le cours, chaque participante ou participant a reçu gratuitement un polo-shirt officiel de Perskindol. La remise de la valise Perskindol-Sportmed a eu lieu dans le cadre de l'assemblée des délégués des associations régionales. Nous avons reçu de nombreuses lettres et d'E-mails de remerciements ce qui nous permet d'admettre que cette action a rencontré un écho très positif.

En été, nous avons pour la première fois pu organiser une excursion avec tous les membres d'honneur. Nous nous sommes rencontrés une fois en début d'après-midi sur la place parc du Neufeld d'où un autobus nous a emmenés à Soleure. Nous avons prévu une promenade à travers la vieille ville, mais l'arrivée du tour de Suisse a bouleversé notre programme. Nous avons tout de suite rejoint l'embarcadère d'où nous avons continué notre excursion en bateau. L'apéritif a duré jusqu'à Büren a. d. Aare. Dans ce village, nous avons visité le château sous l'experte conduite de Jürg Widmer. Ensuite nous avons goûté les spécialités de la méditerranée au restaurant «Il Grano» et vers 22h00 nous sommes rentrés à Berne.

La pause estivale signifie pour tous les collaborateurs du secrétariat une concentration totale sur le tour d'automne. Le travail le plus important est constitué par les mutations des données des clubs, des fonctionnaires et des entraîneurs. En même temps, ont lieu des matchs de préparation qui doivent également être organisés.

Cet automne, nous avons pu adopter notre concept de sponsoring. La brochure constitue l'instrument correspondant avec lequel nous pouvons présenter notre association. Grâce à ce produit, nous espérons trouver des sponsors supplémentaires pour notre association.

Marco Prack
Administrateur
Berne, 15.01.2010

Rapport annuel 2009 de la Commission de jeu et C. disciplinaire (CD)

La question de savoir si les anti-sportivités et la violence ont augmenté dans le football ces dernières années est souvent débattue.

Un regard sur les statistiques de l'AFBJ montre que cela n'est plutôt pas le cas. Le nombre de cartes rouges et de cartes jaunes a notablement diminué par rapport aux années antérieures. D'autres chiffres confirment cette tendance.

Durant l'année civile écoulée, la CD a traité au total 32 oppositions (saison 2004/2005: 31, 2005/2006: 30, 2006/2007: 41, 2007/2008: 35, tour d'automne 2008/2009: 18). Ce dernier chiffre se situe également dans le cadre habituel, même si le nombre d'oppositions n'exprime que de manière très approximative la violence dans le football.

De ces 32 oppositions, 10 ont été rejetées; 6 ont été acceptées intégralement et 4 en partie. Dans 9 cas, il y a eu refus d'entrer en matière; 3 oppositions ont été retirées.

Les chiffres peuvent être trompeurs. Car les retraits ou les refus d'entrer en matière ont nécessité des vérifications intensives nécessitant beaucoup de temps, d'énergie et de nombreux échanges de correspondance. Différents refus d'entrer en matière proviennent du fait que lors d'oppositions simultanées pour différentes ordonnances disciplinaires, l'avance de frais de 150.- francs n'a été payée qu'une seule fois. Dans ces conditions, seule une ordonnance disciplinaire peut être matériellement examinée, alors que les autres doivent être traitées bon gré mal gré sans examen, par un refus d'entrer en matière. Le club incriminé ayant toujours eu la possibilité de choisir l'ordonnance disciplinaire qui devait être traitée.

Il est compréhensible, pour les juristes également, que la liquidation de tels cas puisse être ressentie comme peu satisfaisante voir intolérable. Les membres de la CD ne sont pas heureux non plus de telles décisions. Les dispositions contraignantes du Règlement sur la procédure contentieuse doivent cependant être respectées. A ce sujet, il est recommandé de lire attentivement l'article 10 du règlement précité, et de retenir quels sont les vices forme non corrigibles en cas d'opposition. La lecture de ce règlement peut être recommandée à d'autres égards, car elle permet de se protéger contre d'autres surprises et désagréments.

En 2009, 16 cas ont été transmis à la CPC. Pour la plupart, il s'agissait d'une voie de fait contre l'arbitre, qui sont jugées selon les règles de la commission pénale et de contrôle de l'ASF. L'enquête, soit la clarification des faits incombent à la CD, qui soumet ensuite une proposition à la CPC après avoir accompli ses travaux.

Durant l'année 2009, la CD a été obligée de menacer deux clubs d'exclusion d'équipes. Deux demandes du FC Medsport concernant la reprise du championnat de 5^e ligue, après l'exclusion en 2007/2008, ont été refusées car les conditions indispensables n'étaient toujours pas remplies.

Divers entretiens ont eu lieu avec des responsables de clubs à propos d'incidents ou même de la multiplication d'événements inacceptables. Il s'agissait en l'occurrence de rendre les responsables attentifs à leurs obligations. Une rencontre avec une équipe de juniors B avec leur entraîneur et accompagnateur, les parents, des membres du comité ainsi que des représentants de la commune et des

sous-associations a laissé une impression durable et ceci lors d'une rencontre un soir de janvier dans la buvette du club incriminé. Elle a éveillé la confiance, à savoir que le courage, le bon sens et la sportivité étaient plus forts que l'intimidation et la violence.

Les cas où des soupçons existent à propos de joueurs jouant sous une fausse identité exigent un travail d'investigation important. De telles enquêtes sont souvent très pénibles, parce que les joueurs concernés et les fonctionnaires sont souvent peu coopératifs, pour ne pas dire plus. La CD a la ferme volonté de lever le voile sans ménagement sur de telles intrigues. Le football, et ceci est également valable pour le football de base, ne doit pas être manipulé par des comportements frauduleux.

L'année 2009 a été marquée de manière frappante par des arrêts de match sans qu'il existe de raisons suffisantes à cela. De tels cas n'entraînent pas uniquement un surcroît de travail pour la commission des arbitres, ils constituent également des sujets pour des cours de formation. La nouvelle fixation des matchs conduit souvent à des discussions et des échanges de correspondance interminables, dans des cas isolés ils sont également liés à l'ergotage de fonctionnaires.

La rétrospective annuelle de la CD, qui dans la nature des choses doit traiter des cas plutôt délicats et controversés, ne peut malgré tout pas se terminer sur un ton négatif. C'est pourquoi il s'agit d'évoquer encore une fois la grande majorité des joueuses, des joueurs et des fonctionnaires pour leur comportement sportif correct et respectueux et de les en remercier. Il s'agit aussi de souligner que la majorité des arbitres fournissent de bonnes prestations, également pour ce qui est de remplir les rapports.

Les membres de la CD à laquelle appartient également Isabelle Emmenegger en tant que représentante de la gente féminine, méritent un grand merci, celui-ci s'adresse également à K. Bieri secrétaire de la CD. Différents cas en suspens doivent encore être réglés durant la pause d'hiver.

Au début de la saison 2002/2003, j'avais reçu le mandat de constituer une délégation pénale à l'intérieur du comité de jeu de l'époque. Avec les nouvelles structures de l'association, la CD a été créée durant la période de jeu 2004/2005. Actuellement, l'AFBJ dispose d'une CD qui présente un bon mélange de membres expérimentés et plus jeunes. Ceux-ci se complètent de manière idéale et ils sont motivés à poursuivre leur travail. D'autres jeunes collègues sont prêts à s'engager. Pour moi, le moment idéal de remettre la direction de la CD dans d'autres mains et d'assurer ainsi sa pérennité.

Je suis très reconnaissant pour les connaissances acquises, également pour la confiance témoignée par le président de l'association et les autres collègues du comité.

Samuel Tanner, Chef CD
Département Organisation de jeu
Commission Disciplinaire
Berne, 14.01.2010

Rapport annuel 2009 de la Commission de recours

Durant 2009 nous avons traité 6 recours. Un recours a été accepté, un recours a été accepté partiellement et 4 recours ont été rejetés.

Tous les recours ont été déposés en fonction de pénalisations contre joueurs.

Joël Däppen
Secrétaire de la Commission de recours
Berne, 28.01.2010

Rapport annuel 2009 du Département Organisation des compétitions

Comme chaque année, la répartition des groupes de juniors et juniores pour le tour de printemps a eu lieu au mois de janvier 2009. Il s'est agi de traiter 3 annonces subséquentes et leur intégration pour le championnat de 5^e ligue. Pour la 3^e ligue I, le FC Flamatt a retiré sa dernière équipe de la compétition de l'AFBJ en prévision de sa fusion prévue avec le FC Wünnewil.

De très bonnes conditions atmosphériques durant les mois d'avril et mai ont permis un déroulement optimal des compétitions avec très peu de matchs renvoyés. La saison 2008/2009 a pu être achevée comme prévu le 14 juin 2009. La journée des finales de la coupe bernoise a eu lieu les 20 et 21 juin 2009 à Dürrenast. Pour la première fois, toutes les finales se sont déroulées le même week-end (actifs, dames, juniors A-C, seniors et vétérans). Voici les vainqueurs des différentes catégories:

- | | |
|-------------|-------------|
| • Actifs: | Zollikofen |
| • Dames | Walperswil |
| • Juniors | Langnau |
| • Juniors A | Dürrenast |
| • Juniors B | Breitenrain |
| • Juniors C | Langenthal |
| • Seniors | Münsingen |
| • Vétérans | Köniz |

Pour les promotions et relégations nous mentionnons ci-après les mouvements suivants:

- | | |
|--|---|
| • Promus en 2 ^e ligue interrégionale: | Lerchenfeld et Köniz |
| • Promus en 2 ^e ligue régionale: | Belp, Schönbühl, Büren a.A.
Weissenstein, Moutier et
Franches-Montagnes |
| • Relégués en 3 ^e ligue 1 ^{er} degré | Muri-Gümligen, Wabern,
Cornol et Val Terbi |

Saison 2009/2010 Tour d'automne

Avec la répartition des groupes à la mi-juin 2009, les premiers jalons ont été posés pour la saison 2009/2010. Le retrait de Concordia Bâle et de La Chaux-de-Fonds de la 1^{re} ligue a eu des répercussions sur la répartition des groupes dans notre association. Ceci a entraîné la promotion de Moutier en 2^e ligue régionale et le FC Hasle-Rüegsau a également été promu pour la première fois. Différentes équipes ont dû être déplacées dans d'autres groupes ce qui n'a pas provoqué une joie débordante auprès des clubs concernés.

Selon la tradition, la saison a débuté le premier week-end d'août avec la coupe bernoise. Les bonnes conditions atmosphériques ont permis un début de saison optimal aussi bien pour la coupe que pour le championnat. Pour les quatre premières rondes, il n'y a pratiquement pas eu de renvois dû au temps. Grâce à une bonne étoile, les week-ends pluvieux sont restés rares ce qui a évité de nombreux renvois. Egalement dans le domaine des juniors, tous les matchs, sauf deux, ont pu être joués. Le dernier match décisif pour une place de promotion des juniors B 2^e degré a été joué comme dernier match le 7.11.2009.

Ainsi, dans le domaine des juniors, au terme du championnat d'automne nous avons les champions suivants:

- Juniors A: SC Bümpliz 78
- Juniors B SR Delémont a
- Juniors C FC Breitenrain a

Pour les actifs seul un match de 5^e ligue a dû être renvoyé à la nouvelle année.

Rudolf von Gunten
Chef du Département Organisation des
compétitions
Berne, 12.01.2010

Rapport annuel 2009 des seniors et vétérans

Cette année ne sera publié aucun rapport annuel de ce département. Les modifications et adaptations ont été décrites déjà l'année passée.

Beat Künzli
Chef seniors/vétérans
Ostermundigen, 28.01.2010

Rapport de la Commission des terrains de jeu de l'AFBJ, année 2009

La vérification des installations d'éclairage artificiel âgées de plus de 5 ans (construites en 2001 ou avant) constitue toujours la tâche la plus importante de la commission des terrains de jeu. En 2009, bien des choses ont évolué. De nombreuses communes ont soutenu les clubs de football et ont construit de nouvelles installations ou effectué des travaux d'assainissement plus importants. Nous constatons avec satisfaction que l'action de vérification présente un grand succès pour le football et les clubs. L'accès au système national d'information de l'Association suisse de football (NIS) sur Internet par le responsable de la commission des terrains de jeu est très utile. Il permet d'introduire les modifications sans retard et les clubs sont renseignés immédiatement. Au niveau des installations d'éclairage artificiel, la situation au sein de l'AFBJ se présente comme suit:

Nombre de terrains, mesures de vérification (de plus de 5ans)	86 installations
Autorisé pour les 5 prochaines années (jusqu'en 2013/14)	48 installations
Juste pas suffisant (besoin d'agir par le club)	17 installations
Insuffisant (plus d'autorisation)	8 installations
Vérifications en suspens	13 installations

A ces objets en suspens viennent désormais s'ajouter les vérifications de la mise en service des installations avec des dates d'autorisation entre 2002 et 2005. Ces mesures seront effectuées dans le courant de l'année 2010. Les clubs respectifs seront informés prochainement, toutes les mesures seront effectuées par des membres de la commission des terrains de jeu avec leur propre luxmètre.

Le boom des terrains en gazon synthétique est une réalité également dans le domaine de notre association. Au Neufeld à Berne et à Bümpliz pas moins de quatre terrains (2 à chaque endroit) ont été construits ou sont actuellement en construction. Mais également à Gerzensee, un tel terrain est désormais à disposition. A Reichenbach, Bremgarten et Belp on se trouve dans la phase de la planification détaillée. Pour les cinq nouveaux terrains pour lesquels nous avons délivré une autorisation, quatre étaient en gazon synthétique. Si cette tendance continue, les renvois de matchs ne seront bientôt plus qu'un mauvais souvenir ainsi que les matchs en novembre et mars/avril sur des terrains naturels boueux et à la limite de la praticabilité!

Les contacts entre les clubs et la commission des terrains de jeu fonctionnent plutôt bien lors des constructions (nouvelles constructions, assainissements, nouvelles acquisitions de buts etc.). Ainsi, il est possible d'assurer que les prescriptions pour la construction et la maintenance des installations de football puissent être respectées. Je rappelle cependant volontiers aux clubs de nous informer assez tôt.

Je remercie très sincèrement toutes les personnes qui s'engagent pour les améliorations des places de sport. Mes remerciements s'adressent particulièrement à mes camarades de la commission des terrains de jeu et au département de l'organisation des compétitions de l'AFBJ. Un grand merci également au personnel du secrétariat de l'AFBJ et aux fonctionnaires dans les clubs et les communes.

Peter Bachmann
Responsable de la commission des terrains
de jeu AFBJ
Burgdorf, 1.2.2010

Rapport annuel 2009 du Directeur Technique AFBJ

Le développement de nos structures sportives et la recherche d'une constante amélioration du niveau footballistique de nos équipes nous apportent de nombreuses satisfactions.

Une des principales nouveautés pour notre région a été la consolidation de notre projet pilote avec la formation d'un nouveau groupe de JD PROMOTION. Les clubs Elites de l'AFBJ, participent avec leurs joueurs M12 à un championnat que l'on appelle AGREEMENT, car certaines règles mises en place, sans pour autant modifier les règles du football, devraient permettre à ces joueurs de se perfectionner dans la compréhension du jeu, la technique et leur donner la confiance nécessaire pour penser plus à jouer qu'au résultat. **(Le jeu est plus important que l'enjeu)**

Il n'est pas impossible que dans le futur, nous cherchions à développer ce projet à nos catégories JD groupe 1 des différents championnats des sous-associations.

Pour l'instant, les responsables techniques et entraîneurs de ce championnat U12 Agreement sont unanimes à relever l'aide que ce système apporte à leurs joueurs. Puisse ces remarques être une aide pour faire progresser encore nos sélections. Notre région est la seule à posséder dans toutes les catégories 2 sélections, celle de l'AFBJ et l'autre de l'AJF.

Sélections M13

Nos sélections sont durant le 1^{er} tour de la saison en préparation. Après l'annonce des joueurs par les clubs, que je remercie par ailleurs pour leur précieuse collaboration, nous procédons par sous associations à des tests et entraînements de présélections pour former nos 2 sélections qui participeront au tournoi de Fribourg, organisé par l'ASF. Ce tournoi nous permet de nous comparer aux autres sélections. Ces constatations, nous permettent de préparer au mieux le championnat ASF qui a lieu au 2^e tour.

Sélections M14

En juin 2009, notre équipe M14 AFBJ qualifiée pour le tournoi final a terminé à la 4^e place. Cette saison, après un début laborieux contre FVNWS, notre sélection a relevé la tête contre SKFV et conserve toutes ses chances de qualification pour le tournoi qui aura lieu au mois de juin 2010. Avant cela, au printemps, notre sélection devra faire une bonne prestation au Tessin. Mais le principal objectif est pour nous de donner de l'expérience à ces joueurs, de les rassembler sous le même maillot et de leur donner cette envie de se surpasser.

Si ces derniers objectifs sont les mêmes pour la sélection AJF, les joueurs formant cette équipe jouent déjà un championnat, puisqu'ils représentent l'équipe M14 Team Jura.

Partenariat cantonal (YB, Thoune, Bienne, Team Bern West)

La mise en place de ce partenariat entre nos clubs élites du canton, et la collaboration avec les sélections AFBJ, devraient encore améliorer la qualité de nos joueurs et permettre à ces derniers d'intégrer les sélections nationales juniors, ce qui est dans le cadre des sélections, notre objectif principal.

Des camps d'entraînement sont mis en place avec les M13 et M14 AJF à Ovronnaz, et avec les M14 AFBJ à Huttwil.

Concernant les sélections féminines, je laisserai le soin à Philip Müller, le nouveau responsable de ces sélections d'en présenter le bilan.

Cours de formations d'entraîneurs

Le programme J+S concernant les enfants de 5 à 10 ans est entré en vigueur le 1^{er} janvier 2009. Notre région a organisé 5 cours au total (4 en allemand et 1 en français). Cette nouveauté mis à part, notre association est très active dans l'offre des cours.

Cours	Allemand	Français	Nbre jours total
KIDS	4	1	10
Enfants/Kifu	8	2	20
CM1/Lk1	2	1	18
C+ Prefo	1	0	3
C+ Juniors	1	1	4
CM 2 /LK 2	1	0	8
MP/FK	6	3	9
Totaux	23	8	72

Pour l'enseignement dans ces cours, nous pouvons compter sur 35 instructeurs au total, soit 26 de langue allemande et 9 romands. Certains d'entre eux donnent jusqu'à 15 jours de leur temps libre pour fonctionner dans les cours.

En plus de l'enseignement, certains collègues font des visites pour donner la note nécessaire de recommandation à certains entraîneurs, pour que ces derniers puissent participer à un cours de formation supérieure. (10 visites en 2009).

Par la présente, je tiens à les en remercier très sincèrement et espère encore longtemps pouvoir compter sur leurs compétences et engagements. Une partie de la gestion de ces cours est faite par notre secrétariat en collaboration avec les offices J+S.

Nous avons aussi depuis cette année, le contrôle et la gestion des diplômes des entraîneurs (juniors, jusqu'en 3^e ligue) en fonction dans leur catégorie de jeu. Cette tâche n'est pas particulièrement agréable, puisque nous devons selon les règlements ASF, donner des autorisations provisoires contre une indemnité. C'est malgré tout un mal nécessaire si nous désirons améliorer la qualité technique de nos équipes engagées dans les divers championnats par l'intermédiaire d'entraîneurs formés.

FOD (Football – Organisation – Démonstration)

Certains clubs profitent bien de ce service mis gratuitement à disposition par notre association pour des entraînements de démonstration dans leurs clubs avec des thèmes qui les concernent. Cette année, j'ai effectué plus de 20 visites de clubs, avec en plus des démonstrations spéciales par sous-associations.

Conclusion

Je participe aussi régulièrement aux séances de nos départements du football de base, avec lesquels j'entretiens d'excellentes relations, ce qui nous permet aussi de prendre en compte les besoins de notre association, des clubs et de les aider dans leurs activités, en tenant compte des règlements qui nous sont imposés.

Nous voulons être près de nos clubs et de nos entraîneurs pour les aider à s'améliorer, les encourager à se former, les soutenir dans leurs tâches, certes très intéressantes et motivantes, mais pas toujours faciles.

Sans le soutien de mes collègues entraîneurs régionaux, entraîneurs des diverses sélections, de notre secrétariat par l'intermédiaire de Marco Prack, il serait impossible de se fixer les objectifs souvent ambitieux que nous tenons à atteindre année après année.

Je tiens ici aussi à remercier très sincèrement notre Comité Central AFBJ et son Président Jürg Widmer pour son soutien permanent, les présidents des sous-associations, le chef du Département technique du football de base Philippe Schwegler, le département Junior de l'AJF avec son président Francis Periat, ainsi que tous les clubs de l'AFBJ avec lesquels je collabore, pour leur soutien et la confiance témoignée.

Bertrand Choffat
Directeur Technique AFBJ
Berne, 16.12.2009

Rapport annuel 2009 de la commission des arbitres

L'introduction de la convocation «sans papier» des arbitres et l'optimisation de différents processus ont constitué, outre les travaux réguliers, les activités principales de la commission des arbitres et de ses ressorts durant l'année écoulée.

Dans le domaine du personnel, nous avons dû prendre connaissance de la démission de Bruno Grosen pour la fin de la saison 2008/09. Bruno a accompli un travail très précieux au cours des dernières années dans le domaine de la formation et la formation continue des arbitres et des instructeurs. Les améliorations qualitatives dans les différents domaines des arbitres et des instructeurs portent sa griffe. A cette occasion, nous remercions très sincèrement Bruno pour l'excellent travail qu'il a effectué. Avec Alain Bieri, nous sommes heureux d'assurer la continuité avec une personne compétente. Grâce à son savoir faire et à sa grande expérience dans les affaires de l'arbitrage, Alain sera en mesure de contribuer de manière efficace à la formation et à la formation continue des arbitres et instructeurs. A l'intérieur des autres ressorts il n'y a pas de mutations à signaler.

L'introduction de la convocation «sans papier» des arbitres a constitué un défi durant l'année écoulée. A partir du 1^{er} juillet 2009, les arbitres n'ont plus reçu de convocation par correspondance, ils ont été obligés de consulter les matchs qui leurs étaient attribués sur Internet. L'optimisation des coûts, mais également la réduction du nombre de matchs pour lesquels l'arbitre ne se rendait simplement pas sur le lieu du match constituait les objectifs de cette mesure. Une première évaluation de ces «matchs sans arbitres» révèle une valeur presque identique au premier tour que pour la saison 2008/09. En tenant compte des difficultés initiales d'un tel changement, l'introduction de la mesure peut être considérée positivement. La réduction du nombre de matchs «sans arbitres» reste notre objectif, même si la valeur se situe dans le domaine des pour mille et qu'en considération du grand nombre de convocations d'arbitres leur nombre reste relativement faible.

Dans le domaine des talents, c'est l'introduction de la collaboration avec l'association Nordwestschweiz et du Solothurner Kantonal-Fussballverband qui s'est retrouvée au centre des activités. La réduction du nombre des talents auprès de l'ASF a entraîné une collaboration interrégionale. Suite à la contrainte de l'ASF, nous avons également saisi l'occasion d'étendre la collaboration avec ces deux associations régionales à d'autres domaines de talents. L'utilisation de synergie se situait au premier plan. Un week-end de travail à Sumiswald a déjà été institutionnalisé. La collaboration a très bien débuté, car il s'agit de prendre en considération que le nombre d'interfaces suprarégionales dans le domaine des convocations d'arbitres et d'instructeurs a augmenté.

La très large représentation de l'AFBJ au plus haut niveau national dans le domaine des arbitres nous montre que nous sommes sur la bonne voie depuis plusieurs années avec notre concept pour les talents.

Le déroulement de la convocation des inspecteurs a été remanié est adapté aux nouveaux besoins et nouvelles données. Dans ce domaine, Pino Nocera n'a pas uniquement optimisé les processus internes de l'AFBJ, mais grâce à ses idées il a développé des fonctionnalités supplémentaires dans NIS (système TED de l'ASF et des associations régionales) qui sont maintenant à disposition de toutes les associations régionales. Avec l'introduction de moyens TED supplémentaires, les processus ont pu être organisés de manière plus efficace et flexible ce qui constitue une plus value pour l'ensemble des affaires des inspections des arbitres.

Avec plus de 200 interventions l'année dernière, le service de piquet des arbitres étaye son importance. Cette organisation veille week-end pour week-end à ce que des défections d'arbitres à brève échéance puissent être corrigées. Il n'est pas toujours simple de trouver un remplaçant à court terme compte tenu du cadre relativement restreint des arbitres.

L'année dernière il a été possible de recruter 64 arbitres débutants. A priori, ce nombre semble important et malgré tout, il ne permet pas de compenser complètement le nombre des démissions. Le nombre total des arbitres de l'AFBJ pointe, même de manière minime, toujours vers le bas. Nous savons que l'expérience est d'une importance capitale dans le domaine de l'arbitrage, le taux de fluctuation annuel de près de 10 pour cent contredit malheureusement ce principe. Il est intéressant de constater que la majorité des démissions a lieu déjà après deux à trois ans.

Pour l'année à venir nous nous sommes fixés différents objectifs.

La réduction du nombre d'équipe de 3^e ligue aura des répercussions sur l'arbitrage, ainsi le cadre des arbitres de 3^e ligue devra être réduit pour la fin de la saison 2010/11. Grâce à un concept correspondant qui doit encore être élaboré en détail, nous préparerons la mise en œuvre de cette réduction.

Avec le succès de l'introduction de la convocation «sans papier» des arbitres, nous misons sur la «quête d'information» par les arbitres. Pour la nouvelle saison, nous mettrons en œuvre la convocation des arbitres et des instructeurs dans le domaine des cours et des tests de condition physique selon le même principe.

De plus nous travaillons à l'introduction d'un nouveau test de condition physique pour les arbitres et les assistants de 2^e et 3^e ligue. Nous visons une variante qui se rapproche des exigences d'un arbitre sur le terrain. Son introduction devant avoir lieu de manière uniforme et simultanée dans tout le pays, le processus risque de subir un peu de retard.

Dans le cadre de cours de perfectionnement obligatoires des arbitres au printemps et en automne nous travaillons toujours à l'amélioration des besoins qualitatifs dans l'ensemble du cadre des arbitres.

A cette occasion, je remercie tous mes collègues de la commission des arbitres et les membres des différents ressorts pour leur engagement. Mes remerciements s'adressent également à nos arbitres et instructeurs qui week-end après week-end acceptent ce défi pas toujours facile. J'adresse également toute ma reconnaissance au secrétariat et à tout son entourage pour le grand engagement grâce auquel l'organisation des compétitions de cette envergure est possible.

Markus Bissig,
Chef de la Commission des arbitres
Meikirch, 06.01.2010

Rapport annuel du chef des finances

Le passage à la nouvelle année comptable a entraîné différentes modifications. Le comité central a discuté les redditions de compte supplémentaires du résultat semestriel ainsi que les résultats intermédiaires après neuf mois. Ainsi, il a été possible d'éviter des écarts de budget importants. Nous avons affiné les processus et nous avons accordé une attention particulière aux pertes sur débiteurs. La moralité de paiement peut être qualifiée de très bonne à pas très exemplaire. Nous espérons améliorer cette situation durant la nouvelle année. Pour cela nous disposerons de moyens de soutien techniques. Je remercie très cordialement tous ceux qui paient les factures dans le délai de paiement ou qui s'annoncent en cas de difficultés éventuelles. Malheureusement, nous avons dû envoyer de trop nombreuses menaces de boycott payantes, ce qui aurait pu être évité si le comportement des clubs avait été correct. Nous savons que compte tenu de la situation économique, les clubs ont de la peine à garder les sponsors ou d'en trouver de nouveaux. Cela se répercute sur les liquidités et ainsi également sur le paiement des factures. J'espère que cette situation s'améliore à nouveau. Concernant les arbitres, nous tenterons de décompter toujours davantage les cours sans numéraires, ceci permettra d'éviter une logistique en argent liquide aux fonctionnaires.

L'établissement du budget a occasionné un certain travail supplémentaire et nous espérons atteindre, pour 2010, une transparence encore meilleure. Le nouveau processus s'est avéré judicieux et il sera encore amélioré. Pour l'instant, je parts du principe que nous serons en mesure de présenter des comptes annuels satisfaisants.

Pour terminer, je tiens à remercier nos collaborateurs du secrétariat en particulier Joël Däppen et Marco Prack, mais également tous mes collègues du comité pour la collaboration très agréable tout au long de l'année.

Werner Stalder
Chef des finances
Rümligen, 22.01.2010